

Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH
Tätigkeitsbericht
2023



1. Inhalt

1.	Inhalt	2
2.	Das Wirtschaftsjahr 2023	4
2.1.	Arbeitsmarkt 2023	5
2.2.	Tourismus 2023	6
3.	Betriebsansiedlungen & Standortmarketing	7
3.1.	Businessparks Burgenland	8
3.1.1.	<i>Businesspark Kittsee</i>	8
3.1.2.	<i>Businesspark Parndorf</i>	10
3.1.3.	<i>Businesspark Neusiedl am See</i>	12
3.1.4.	<i>Businesspark Müllendorf</i>	13
3.1.5.	<i>Businesspark Heiligenkreuz</i>	16
3.2.	Interkommunale Businessparks.....	18
3.2.1.	<i>Businesspark Nickelsdorf</i>	18
3.2.2.	<i>Businesspark Mittelburgenland</i>	18
3.2.3.	<i>Businesspark Rudersdorf/Deutsch Kaltenbrunn</i>	19
3.3.	Standortmarketing.....	21
4.	Wirtschaftsförderung	22
4.1.	Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – industriell/gewerblicher Bereich	24
4.2.	Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – touristischer Bereich	25
4.3.	Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft	26
4.4.	Aktionsrichtlinie „Privatzimmerförderung Burgenland 2021–2023“	27
4.5.	Abgeschlossene Aktionsrichtlinien	28
4.5.1.	<i>„Faszination Burgenland-2021 Qualitätsoffensive für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De-minimis Beihilfe)“</i>	28
4.5.2.	<i>„Qualitätsoffensive Burgenland – 2022 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De minimis-Beihilfe)“</i>	28
4.5.3.	<i>„Kellerstöckl-Komplett 2021 (De-minimis-Beihilfe)“</i>	29
4.5.4.	<i>„Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022 (De-minimis -Beihilfe)“</i>	29
4.6.	Gemeinsame Förderungsaktionen – Bund und Land Burgenland	29
4.6.1.	<i>„TOP-Tourismus-Impuls 2014–2020“ (Verlängerung bis Ende März 2023)</i>	29
4.7.	Förderungen IWB/EFRE und Additionalitätsprojekte	31
4.8.	Förderung von Photovoltaikanlagen	38
4.9.	Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten.....	38
4.10.	Förderung der „Aus- und Weiterbildung von Unternehmer:innen, Fach- und Führungskräften“ ..	39
4.11.	Förderung von Nahversorgungsbetrieben	39
4.12.	Finanzierungsunterstützung durch die Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH	40
5.	Beteiligungen - Risikokapitalfonds	42
5.1.	ATHENA Burgenland Beteiligungen AG	42

6.	Forschung & Innovation	45
6.1.	Innovationsmanagement.....	45
6.2.	StartUp Burgenland	47
6.3.	Innovationspreis Burgenland 2023	49
7.	Regionalentwicklung	51
7.1.	Projektmanagement National	51
7.1.1.	<i>Naturpark-Management</i>	<i>51</i>
7.1.2.	<i>Burgenländischer Beschäftigungspakt 2015-23</i>	<i>52</i>
7.1.3.	<i>„Interkommunale Zusammenarbeit plus“ Regionalentwicklung für Burgenländische Gemeinden und Regionen (IKZ+).....</i>	<i>52</i>
7.2.	Projektmanagement international, transnational und überregional – Regional Body (RB)“	53
7.2.1.	<i>Mobilitätszentrale Burgenland (MobiZent)</i>	<i>55</i>
7.2.2.	<i>Interreg V-A Österreich-Ungarn AT-HU“ – Verwaltungsbehörde (VB) und Bescheinigungsbehörde (BB) – Programmverwaltung</i>	<i>56</i>
7.2.3.	<i>EUROPE DIRECT Burgenland.....</i>	<i>57</i>
8.	Leuchtturmprojekte	59

2. Das Wirtschaftsjahr 2023

2023 war ein wirtschaftlich herausforderndes Jahr: Inflation, steigende Arbeitslosenzahlen und sinkende Wertschöpfung bildeten die alles andere als günstigen Rahmenbedingungen. Dank effektiver Wirtschaftsimpulse und einer zielgerichteten Förderpolitik verzeichnete das Burgenland – neben Wien – das stärkste Wirtschaftswachstum aller Bundesländer. (Quelle: Bundesländer Überblick, UniCredit Bank Austria AG, Mai 2024).

Trotz des österreichweit starken Rückgangs der Industriekonjunktur zeigte sich der burgenländische Produktionssektor relativ robust und konnte neben dem öffentlichen Sektor positiv zum Wirtschaftswachstum beitragen. Wichtige Wachstumsstützen waren auch noch das Immobilienwesen und die Finanzdienstleistungen. Ein reales Wertschöpfungsplus konnte im Jahr 2023 auch die Informationstechnologie verzeichnen. Die Bereiche Land- und Verkehrswirtschaft lieferten 2023 hingegen einen negativen Beitrag zum Wirtschaftswachstum. Die stark nachlassende globale Konjunktur zeigte sich 2023 auch in der Exportstatistik. Die burgenländischen Ausfuhren von Waren sanken im Gesamtjahr 2023 um über 5 % auf 2,9 Mrd. Euro.

Wirtschaftspolitische Impulse

Im Jahr 2023 wurden seitens des Landes 31,5 Mio. Euro an Wirtschaftsförderungen zur Verfügung gestellt, die ein Investitionsvolumen in Höhe von knapp 130 Mio. Euro ausgelöst haben. Durch zielgerichtete Investitionen setzte das Land wichtige Impulse für die Standortentwicklung: Erfolgreich ist die Bilanz der Initiative Startup Burgenland, im Rahmen derer die Wirtschaftsagentur Burgenland bereits zwanzig burgenländische Startups intensiv bei der Umsetzung ihrer Geschäftsprojekte begleitet hat.

Businessparks Burgenland

Einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und Erhöhung der Arbeitsplätze vor allem in strukturschwachen Regionen leistet das Land Burgenland mit der Errichtung von interkommunalen Businessparks in den Bezirken. Die bereits bestehenden Businessparks zeigen mit einer Auslastung zwischen 80 und 100 % die Effizienz dieser Ansiedlungszonen.

Zielgerichtete Förderungen

Neben Investitionen und infrastrukturellen Maßnahmen hat das Land durch die Wirtschaftsagentur Burgenland eine Reihe neuer Förderprogramme initiiert, die darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit des Burgenlandes zu steigern sowie Wachstums- und Beschäftigungsimpulse für die Region zu setzen. Dazu zählen unter anderem das Förderprogramm „Burgenland Digital“, die Förderung von Beratung im Zuge einer Betriebsübernahme oder die Förderung der Weiterbildung von Berufskraftfahrern.

„Zusammen mit dem Land Burgenland setzen wir uns dafür ein, unseren Wirtschaftsstandort zu stärken und den Unternehmen hier im Burgenland die besten Voraussetzungen zu bieten. Als One-Stop-Shop helfen wir burgenländischen Unternehmen beim Gründen, Entwickeln, Expandieren und Restrukturieren“, so Mag. Michael Gerbavits (Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH).



Ausblick 2024: Das Burgenland mit dem stärksten Wachstum

Für 2024 rechnen die UniCredit Bank Austria Ökonomen mit einer weiteren positiven Entwicklung für die burgenländische Wirtschaft. Mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,5 % sollte das Burgenland nächstes Jahr im Bundesländerranking die Nase vorn haben.

2.1. Arbeitsmarkt 2023

Trotz der Herausforderungen stieg im Gesamtjahr 2023 die Arbeitslosenquote im Burgenland nur leicht auf 6,4 %, nachdem sie 2022 mit 6,3 % den niedrigsten Wert seit 1981 erreicht hat.

Die Arbeitslosigkeit lag 2023 im Jahresdurchschnitt bei 7.658 Personen. Damit waren durchschnittlich 166 Burgenländer:innen bzw. +2,2 % mehr arbeitslos gemeldet als im Jahr davor. Nach Branchen betrachtet stieg die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zu 2022 am stärksten im Tourismus (+73 Personen), am Bau (+64) und im Handel (+39 arbeitslose Personen). Rückläufig waren die Zahlen im Gesundheits- und Sozialwesen (-41 Personen) und in der öffentlichen Verwaltung (-23 Personen). Einen überdurchschnittlichen Rückgang gab es im Segment der Langzeitbeschäftigungslosen (-509 Personen bzw. -19 % im Vergleich zu 2022).

Positiver Trend in der Beschäftigung

Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die Zahl der unselbständig Beschäftigten bei 112.851 Personen. Das waren um 1.097 Beschäftigte mehr als im Jahr davor. Der beschäftigungsstärkste Sektor im Burgenland war der Bereich öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung mit 20.553 Beschäftigten. Große Branchen waren auch der Handel (17.701), die Warenproduktion (15.222), das Gesundheits- und Sozialwesen (11.366) sowie der Bau mit 10.874 Beschäftigten. Die stärksten (absoluten) Zuwächse verzeichnete die öffentliche Verwaltung (+410/+2,0 % Beschäftigte im Vergleich zu 2022), das Gesundheitswesen (+366/3,3 %) sowie der Handel (+216/+1,2 %).

2.2. Tourismus 2023

Im Jahr 2023 verzeichnete das Burgenland mit einem Spitzenwert von 3.146.244 Übernachtungen statistisch das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Burgenland Tourismus.

Einen signifikanten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr gab es 2023 sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen. Die Gesamtanzahl der Ankünfte stieg um +10,8 % auf 1.139.528, während die Gesamtübernachtungen um +7,2 % auf 3.146.244 zunahmen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug somit 2,7 Tage. Ein positiver Trend bei den Nächtigungen zeigt sich gleichermaßen bei inländischen (+4,8 %) wie auch bei ausländischen Gästen (+15,9 %) im Vergleich zu 2022. Die Anzahl der inländischen Übernachtungen stieg auf 2.411.913, während ausländische Besucher:innen 734.331 Übernachtungen verzeichneten. Das im Verhältnis stärkere Wachstum der Auslandsgäste spiegelt auch im Burgenland das veränderte Reiseverhalten der Post-Corona-Phase in Europa wider, indem Auslandsreisen wieder wesentlich stärker gebucht wurden.

Die meisten Gäste kommen aus Deutschland

Die Liste der stärksten Auslandsmärkte führt wieder Deutschland (404.507) an, gefolgt von Ungarn (45.934), der Tschechischen Republik (39.500), der Schweiz (29.860) und der Slowakei (26.422). Die Gemeinden mit den meisten Übernachtungen sind Bad Tatzmannsdorf, Podersdorf, Lutzmannsburg, Stegersbach, Rust, Nickelsdorf, Parndorf, Frauenkirchen, Illmitz und Bad Sauerbrunn.

3. Betriebsansiedlungen & Standortmarketing

Dank der Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft, die von der burgenländischen Landesregierung als auch von der Bundesregierung ergriffen wurden, konnte die Investitionstätigkeit im Jahr 2023 deutlich gesteigert werden. Dies führte dazu, dass sich sowohl kleine und mittlere Unternehmen (KMU) als auch einige Großunternehmen weiterhin erfolgreich im Wirtschaftsstandort Burgenland ansiedeln konnten. Dadurch konnten im Jahr 2023 über 45 Anfragen von Unternehmen, die an einer Ansiedlung interessiert waren, bearbeitet und teilweise erfolgreich umgesetzt werden.

Betriebsansiedlungen per 31.12.2023		
Unternehmen	Prognostizierte neue Arbeitsplätze (VZÄ gerundet)	Investitionsvolumen in Euro
RTS Wind GmbH (Neusiedl am See)	10	5.000.000,00
Schiebel Mobilien und Immobilien GmbH (Müllendorf)	50	5.000.000,00
L&I Gewerbepark GmbH (Müllendorf)	20	20.000.000,00
Fritz Holter GmbH (Müllendorf)	7	1.500.000,00
McDonald´s (Steinberg-Dörfl)	50	4.000.000,00
BILLA PLUS (Steinberg-Dörfl)	50	7.000.000,00
Polizeistation (Rudersdorf)	15	3.000.000,00
Tool-tec GmbH (Heiligenkreuz)	40	12.000.000,00
Wopfinger Transportbeton GmbH (Heiligenkreuz)	5	1.500.000,00
Summe	247	59.000.000,00

3.1. Businessparks Burgenland

Die top-ausgestatteten Businessparks Burgenland bieten perfekte Perspektiven für Unternehmensstandorte für hochklassige Handels-, Logistik- und Industriebetriebe an strategischen Knotenpunkten an.

3.1.1. Businesspark Kittsee

Gesamtfläche: 347.501 m²

verkaufte Fläche: 336.773 m²

noch verfügbare Fläche: 10.728 m²

Der Verwertungsgrad im Businesspark Kittsee lag zum Jahresende 2023 bei über 95 % der insgesamt verfügbaren Flächen. Die Zielsetzung im Jahr 2023 lag darin, die Projektbetreiber bei der Umsetzung ihrer Projekte in behördlichen und förderrelevanten Angelegenheiten zu unterstützen. Weiters wurden die erforderlichen Bauarbeiten für die verkehrliche Anbindung des neuen Logistik- und Gewerbeparks der CTP Iota GmbH an die B50 durch einen Kreisverkehr weitestgehend fertiggestellt. Damit verfügt der Businesspark Kittsee über eine zusätzliche hochrangige Verkehrserschließung, was zur weiteren Stärkung bzw. Attraktivierung des Standortes beiträgt.



Businessparks

- frei
- optioniert/angefragt
- verkauft
- Gebäude
- Erweiterungsfläche
- Verkehrsstraßen

Stand März 2024



3.1.2. Businesspark Parndorf

Gesamtfläche: 736.567 m²

verkaufte Fläche: 704.141 m²

noch verfügbare Fläche: 32.426 m²

Im abgelaufenen Jahr 2023 wurden im Businesspark Parndorf Flächen im Ausmaß von 20.730 m² veräußert. Aufgrund der Nichtumsetzung des Projektes Outdoor Center Parndorf durch den Projektbetreiber wurde das vertraglich vereinbarte Wiederkaufsrecht gezogen und eine Fläche von 32.426 m² zurückgekauft. Das Projekt der Kleingewerbeflächen hat sich sehr positiv entwickelt und alle verfügbaren Flächen wurden an Gewerbetreibende verkauft. Insgesamt befinden sich 15 Unternehmen mit rund 130 Mitarbeiter:innen in dieser Zone, wo sie sehr gute Rahmenbedingungen für ihr wirtschaftliches Handeln vorfinden. Im Hinblick auf eine mögliche Erweiterung des Businessparks wurden Flächen im Ausmaß von insgesamt 176.027 m² erworben. Die erforderlichen Maßnahmen zur Einleitung eines Flächenwidmungsverfahrens sowie einer grundsätzlichen Planung für die verkehrsmäßige Erschließung sowie Ver- und Entsorgung der Flächen wurden eingeleitet.



Businessparks

- frei
- optioniert/angefragt
- verkauft
- Gebäude
- Erweiterungsfläche
- Hofeingang
- Radweg
- Bahn
- Verkehrsfläche

Stand März 2024



3.1.3. Businesspark Neusiedl am See

Gesamtfläche: 335.826 m²

verkaufte Fläche: 329.165 m²

noch verfügbare Fläche: 6.661 m²

Im Businesspark Neusiedl am See hat das Unternehmen Renewable Real Estate Ventures GmbH auf einer Fläche von 1.995 m² den Bau einer Betriebsstätte für internationale Dienstleistungen im Bereich Wind-Energie-Anlagen umgesetzt. Ähnlich wie im Businesspark Parndorf wurde auch im Businesspark Neusiedl am See eine Kleingewerbezone geschaffen, wodurch elf Unternehmen mit rund 100 Mitarbeiter:innen Platz finden, um ihren unternehmerischen Tätigkeiten nachzugehen. Mit den Kleingewerbeflächen wurden die Voraussetzungen geschaffen, um auch kleineren Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, ihre Projektvorhaben auf den voll aufgeschlossenen Betriebsbauflächen umzusetzen.



3.1.4. Businesspark Müllendorf

Gesamtfläche: 276.176 m²

verkaufte Fläche: 247.503 m²

noch verfügbare Fläche: 28.673 m²

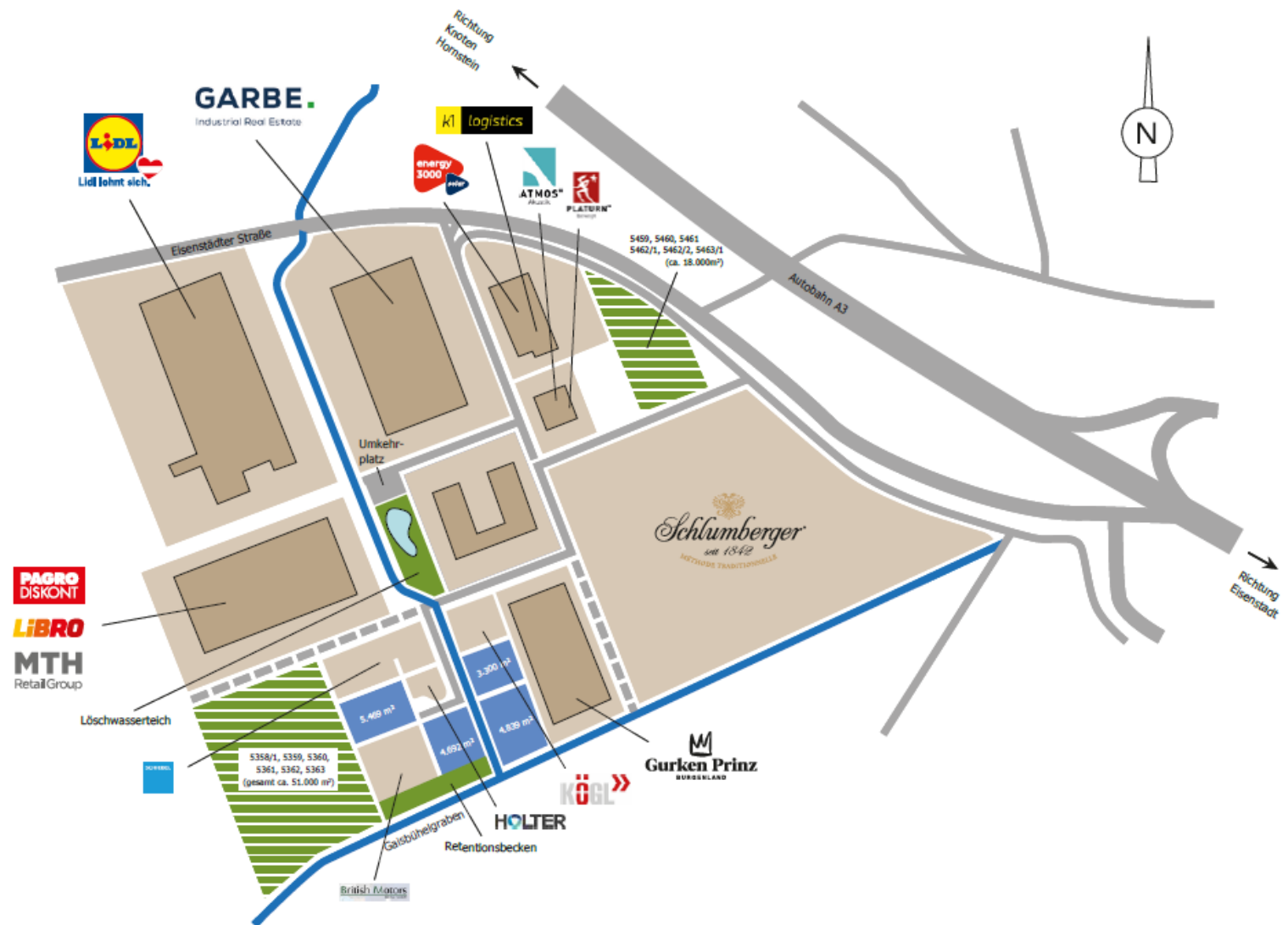
Die L & I Gewerbepark GmbH hat eine Fläche von 26.898 m² im Businesspark Müllendorf angekauft und plant die Errichtung eines Gewerbeparks für Lager- und Büroflächen aufgeteilt auf zwei Gebäudeteile. Das Projekt über die Aufschließung von Kleingewerbeflächen für kleine regionale Gewerbebetriebe wurde erfolgreich fertiggestellt. Bereits erste Flächen wurden an die Unternehmen Schiebel Mobilen und Immobilien GmbH (9.000 m²) und Fritz Holter GmbH (3.085 m²) veräußert. Schiebel Mobilen und Immobilien GmbH ist Weltmarktführer im Bereich High-End Stellenantriebe, während die Fritz Holter GmbH in der Sanitär- und Heizungs-Branche tätig ist.



Businessparks

- frei
- optioniert/angefragt
- verkauft
- Gebäude
- Erweiterungsfläche
- Verkehrsstraßen
- geplante Verkehrsstraßen

Stand März 2024



Schlumberger baut neue Produktion in Müllendorf

Im Juni 2023 begann der Bau für den neuen Standort einer der modernsten Produktionsanlagen Europas zur Sektherstellung im burgenländischen Müllendorf. In das 12 Hektar große Neubauprojekt investiert Schlumberger einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag, bereits Ende 2025 soll dort die Produktion und Abfüllung von Sekt erfolgen. Am neuen Standort entstehen Arbeitsplätze für 35 Mitarbeiter:innen. Die beiden anderen Schlumberger-Standorte in Wien-Heiligenstadt und Bad Vöslau bleiben erhalten.

„Die Ansiedlung unseres Unternehmens im Businesspark Müllendorf stellt einen bedeutenden Meilenstein für unser Wachstum dar. Mit der erstklassigen Infrastruktur und exzellenten Verkehrsanbindung schaffen wir die Voraussetzungen, um unsere Geschäftstätigkeiten effizient zu erweitern und nachhaltigen Erfolg zu sichern. Wir sind stolz darauf, Teil dieser dynamischen Wirtschaftsregion zu werden und aktiv zur Weiterentwicklung des Standorts beizutragen“, sagt Patrick Meszarits (Mitglied der Geschäftsleitung).



(v.l.n.r.) Benedikt Zacherl (Geschäftsführer von Schlumberger), Wirtschaftslandesrat Leonhard Schneemann sowie Bürgermeister Werner Huf (Müllendorf).

3.1.5. Businesspark Heiligenkreuz

Gesamtfläche: 681.145 m²

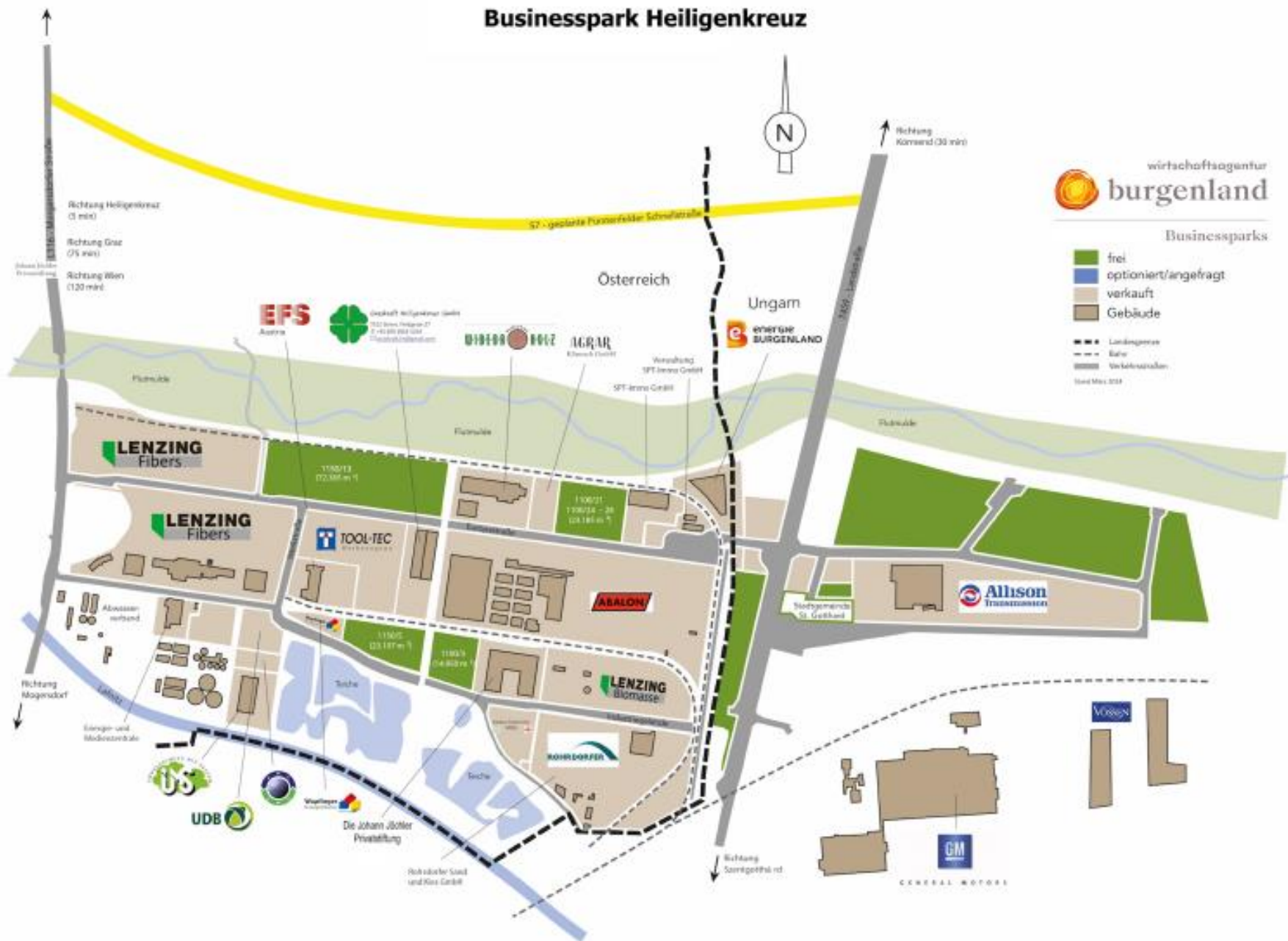
verkaufte Fläche: 547.595 m²

noch verfügbare Fläche: 133.550 m²

Die Tool-tec Gruppe fertigt in den Produktionsstandorten Pischelsdorf, Steiermark (Tool-tec Werkzeugbau GmbH) und Szentgotthard, Ungarn (Tool-tec Hungaria Kft) hochpräzise Werkzeuge, Anlagen und Anlagenteile für den Maschinen-, Bahn- und Stahlbau. Die HWTT GmbH fungiert als konzerninterne Besitzgesellschaft und hat im Businesspark Heiligenkreuz i.L. eine Fläche von 43.968 m² erworben. Das Unternehmen plant die Errichtung einer Produktionshalle für Werkstücke bis zu 80 t (bisher 20 t) und erweitert damit ihr Fertigungsspektrum.



Businesspark Heiligenkreuz



wirtschaftsagentur burgenland

- Businessparks**
- frei
 - optioniert/angefragt
 - verkauft
 - Gebäude
- Landsgrenze
 - - - - - Bahn
 ===== Verkehrsstraße
 Stand März 2014

3.2. Interkommunale Businessparks

3.2.1. Businesspark Nickelsdorf

Aufgrund der strategischen Ziele der Burgenländischen Landesregierung soll auch im Bezirk Neusiedl am See ein interkommunaler Businesspark unter Beteiligung möglichst aller 27 Gemeinden des Bezirkes geschaffen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurde das Projekt des interkommunalen Businessparks Nickelsdorf in den einzelnen Gemeinden des Bezirkes Neusiedl am See präsentiert.

Die Vorarbeiten für die Einleitung des Flächenwidmungsverfahrens (Erstellung eines Umweltberichtes, Masterplanes, Naturverträglichkeitserklärung, etc.) konnten zum Großteil im abgelaufenen Berichtsjahr umgesetzt werden.

3.2.2. Businesspark Mittelburgenland

Gesamtfläche: 110.405 m²

verkaufte Fläche: 13.479 m²

noch verfügbare Fläche: 96.926 m²

Ende November 2023 wurde der 1. Bauabschnitt mit der Hauptverkehrsanbindung an die B50 (Kreisverkehr) fertiggestellt und ist somit bau- und vermarktungsreif.

An die Consultatia Development One GmbH wurde im Businesspark Mittelburgenland eine Fläche von insgesamt 13.479 m² verkauft. Auf dieser Fläche wurde einerseits eine moderne McDonalds Filiale sowie ein BILLA PLUS Lebensmittelmarkt errichtet. Gemeinsam werden in diesen Unternehmen knapp 100 Mitarbeiter:innen beschäftigt.



3.2.3. Businesspark Rudersdorf/Deutsch Kaltenbrunn

Gesamtfläche: 205.308 m²

verkaufte Fläche: 2.750 m²

noch verfügbare Fläche: 202.558 m²

Im Jahr 2023 wurde der Bauabschnitt Süd plangemäß mit Mitte November fertiggestellt und ist somit bau- und vermarktungsreif. Es sind noch kleinere Restarbeiten durch die beauftragte Baufirma fertig zu stellen, welche aber in einem untergeordneten Rahmen liegen. Die Erschließung der Bauabschnitte Nord 1+2 erfolgt entsprechend dem Verwertungsfortschritt der bestehenden verfügbaren Flächen. Im Businesspark Rudersdorf/Deutsch Kaltenbrunn wurden die Planungsarbeiten für die infrastrukturelle Aufschließung der Flächen abgeschlossen, und die Umsetzung soll im Jahr 2024 beginnen. An die Landesimmobilien Burgenland GmbH wurde eine Fläche von 2.750 m² für den Bau einer Polizeistation verkauft





3.3. Standortmarketing

Im Jahr 2023 konzentrierten sich die Marketingaktivitäten der Wirtschaftsagentur Burgenland im Bereich Betriebsansiedlung und Standortmarketing auf die Dachmarke „Businessparks Burgenland“. Der Schwerpunkt der Kampagne lag auf der Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung zu den neuen interkommunalen Businessparks in Rudersdorf/Deutsch Kaltenbrunn und Mittelburgenland, die sich vor allem an regionale Produktions- und Handelsunternehmen richten und an wichtigen Verkehrsknotenpunkten entstehen.

VIENNA REGION

Auf internationaler Ebene erfolgte die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Burgenland gemeinsam mit Wien und Niederösterreich unter der Dachmarke VIENNA REGION, einer Kooperation der drei Wirtschaftsagenturen.

- Social Media schafft Brand Awareness, Reichweite, Engagement auf den Kanälen, Steigerung der Follower-Anzahl, Website Clicks, Kontaktaufnahmen/Kooperationen sowie die Erweiterung der Community (Ende 2023 - Follower: LinkedIn: 1.226, Facebook: 4529, Instagram: 2082)
- Website
Content Aufbau VIENNA REGION Blogs » integrierte Kommunikation von Newsinhalten und frequentierten Beiträgen mit Testimonials auf der Website über Social-Media-Kanäle

4. Wirtschaftsförderung

Vorrangige Aufgabe der Wirtschaftsagentur Burgenland ist es, die gesamte Wirtschaftsförderung für das Land Burgenland gemäß dem Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG abzuwickeln.

Das Ziel der Förderungen besteht darin, die burgenländische Wirtschaft hinsichtlich der geopolitischen Situation und der sich daraus ergebenden wirtschaftspolitischen Chancen bestmöglich zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum zu stärken.

Zu den Aufgaben der Förderkommission gemäß § 7 Abs. 8 WiföG zählen:

- Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu der Vergabe von Landesförderungsmitteln.
- Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu von der Europäischen Union und/oder vom Bund kofinanzierten Projekten.
- Die Vorschläge sind der Geschäftsführung der Wirtschaftsagentur Burgenland zur Information sowie im Wege des nach der Referatseinteilung zuständigen Regierungsmitglieds der Landesregierung in gebündelter Form je Förderkommissionssitzung zur Entscheidung gemäß § 6 Abs. 3 vorzulegen.

Wesentlich ist, dass gemäß § 6 Abs. 3 WiföG die Entscheidung über Förderungsmaßnahmen im Sinne des § 5 Z 1 und Z 2 WiföG, es handelt sich dabei um nicht rückzahlbare Zuschüsse, die Bereitstellung von Risikokapital und Darlehen sowie die Übernahme von Bürgschaften, der Burgenländischen Landesregierung obliegt.

**Wirtschaftsförderung
Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH 2023**

Förderaktion	Anzahl der Förderfälle / bearbeitetes Volumen	Landesmittel in Euro
WiföG-National		
WiföG Gewerbe/Industrie	84	€ 3.167.728,64
Haftungen (behäftete Darlehenssumme)	24	€ 7.658.000,00
Beteiligungen	20	€ 3.388.800,00
Darlehen	0	€ 0,00
WiföG Tourismus	27	€ 954.797,66
Privatzimmerförderung 2021-2023 - WiföG	8	€ 35.300,00
TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020 (ÖHT) Teil B Jungunternehmerförderung	4	€ 35.800,00
Summe	167	€ 15.240.426,30

EFRE		
IWB EFRE 2014-2020*	3	€ 6.137.500,00
Additionalitätsprogramm (2014 - 2020)	8	€ 4.788.012,00
Additionalitätsprogramm (2021 - 2027)	1	€ 347.232,29
Innovative Projekte*	1	€ 34.129,15
Summe	13	€ 11.306.873,44

Nahversorgungsbetriebe	21	€ 455.114,31
Summe	21	455.114

ESF		
Aus- und Weiterbildung	68	€ 70.023,44
Summe	68	€ 70.023,44

Gesamt	269	€ 27.072.437,49
---------------	------------	------------------------

*inkl. EFRE/ESF-Mittel

4.1. Landwirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – industriell/gewerblicher Bereich

Gesamtübersicht der Förderungen Gewerbe/Industrie - Landesförderung gemäß WiföG Vergleich der Bewilligungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2023 (Vergleichswert 2022) Beträge in Euro							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt- investitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze (VZÄ)	Neu geschaffene Arbeitsplätze (VZÄ)
2022	12,00	137,00	73.861.689,84	72.648.012,67	7.595.123,08	1.711,49	274,56
2023	6,00	84,00	38.916.626,28	34.225.084,96	3.167.728,64	1.056,82	123,25
Veränderungen absolut	-6,00	-53,00	-34.945.063,56	-38.422.927,71	-4.427.394,44	-654,67	-151,31
Veränderungen in %	-50,00%	-38,69%	-47,31%	-52,89%	-58,29%	-38,25%	-55,11%

4.2. Landswirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG – touristischer Bereich

Gesamtübersicht der Tourismusförderungen - Landesförderungen gemäß WiföG Vergleich der Bewilligungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2023 Beträge in Euro							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
2022	5	91	17.800.075,94	14.245.763,26	2.956.015,65	437	95
2023	3	32	7.236.132,20	6.533.125,02	990.097,66	534	58
Veränderungen absolut	-2	-59	-10.563.943,74	-7.712.638,24	-1.965.917,99	97	-37
Veränderungen in Prozent	-40,00%	-64,84%	-59,35%	-54,14%	-66,51%	22,20%	-38,95%

Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist ein prosperierender Wirtschaftszweig, von dem auch im Jahr 2023 wichtige Impulse für die burgenländische Volkswirtschaft ausgegangen sind.

Eine kumulierte Betrachtung aller Förderaktionen, die den Tourismusbetrieben im Jahr 2023 angeboten wurden, zeigt eine deutlich positive Entwicklung der Förderungen in der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Insbesondere im Beherbergungssektor konnten mittels zeitlich und budgetär begrenzter Zusatzaktionen (Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022 und die Qualitätsoffensive Burgenland-2022) zusätzliche Anreize für die Schaffung von neuen Beherbergungsangeboten sowie die umfangreiche Qualitätsverbesserung bestehender Einrichtungen geschaffen werden. Die Qualität und Attraktivität des Bettenangebotes konnte dadurch wesentlich gesteigert werden.

7,5 Mio. Euro Investitionskosten

Die unterstützten Investitionskosten von rund 7,5 Mio. Euro werden größtenteils von Klein- und Kleinstunternehmen investiert, zumal die Zusatzaktionen nur dieser Zielgruppe vorbehalten waren. Dementsprechend kommen bei der Durchführung der Investitionstätigkeiten hauptsächlich ortsansässige bzw. regionale Professionist:innen zum Zug, wodurch ebenfalls die regionale Konjunktur und Wertschöpfung angekurbelt werden.

Die Anzahl der genehmigten Förderfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 65 % reduziert. Im Jahr 2022 wurde auch der Bezieherkreis der Sonderrichtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Nahversorgungsbetrieben im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014–2020 um gewerbliche Gastronomiebetriebe mit der Betriebsart Gasthaus, Gasthof, Kaffeerestaurant, Restaurant, Heurigenrestaurant oder Hotelrestaurant erweitert. Dies hat dazu geführt, dass Förderanträge nunmehr auch in dieser Förderschiene unterstützt werden konnten und daher nicht im Rahmen der klassischen Wirtschaftsförderung Tourismus aufscheinen.

Dennoch ist im Berichtszeitraum eine deutliche Abnahme der Investitionsbereitschaft seitens der Tourismusbetriebe und damit einhergehend ein Rückgang in der langjährig etablierten Förderungsaktion „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ zu verzeichnen. Lediglich die Entwicklung in der „Privatzimmer-Förderungsaktion Burgenland 2021–2023“ ist zufriedenstellend. Ein möglicher Grund hierfür sind die zunehmenden Schließungen von gastronomischen Betrieben („Wirtshaussterben“). Zudem spielen weitere Faktoren eine Rolle, wie etwa steigende Betriebskosten, Fachkräftemangel, gesellschaftlicher Wandel sowie eine zunehmende Unsicherheit durch wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die die langfristigen Planungen der Betriebe erschweren.

Eine kumulierte Betrachtung aller Förderaktionen, die den Tourismusbetrieben im Jahr 2023 angeboten wurden, zeigt eine deutlich stagnierende Entwicklung der Förderungen in der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft. In diesem Kontext sehen wir uns verstärkt der Herausforderung gegenüber, neue Impulse für Investitionen im Tourismus zu setzen und Betriebe bei der Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen.

4.3. Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Die Förderungen im Rahmen dieser Richtlinien sind inhaltlich in nachstehende vier Förderschwerpunkte gegliedert:

- Beherbergung
- Gastronomie
- Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Umwelt, Sicherheit und Barrierefreiheit

Die größte Bedeutung kommt den Förderungen in den Schwerpunkten „Beherbergung“ und „Gastronomie“ zu, die auf die Verbesserung der touristischen Angebotsstruktur im Sinne von Unternehmensgründungen, der Sicherung und Schaffung von Beschäftigung und der Erhaltung bzw. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit abzielen. Der Fokus der Investitionstätigkeit lag auch im Jahr 2023 vor allem in der Qualitätsverbesserung und der Betriebsgrößenoptimierung.

Aktionsrichtlinie Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2023 Darstellung nach Schwerpunkten Beträge in Euro							
Schwerpunkt	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	Förderbare Projektkosten	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Beherbergung	0	11	3.708.996,57	3.528.515,96	522.230,67	385	16
Gastronomie	2	8	3.049.683,09	2.821.684,85	411.250,83	48	40
Sport- und Freizeiteinrichtungen	1	1	38.150,00	38.150,00	4.768,75	5	0
Umwelt und Sicherheit, Barrierefreiheit	0	4	162.254,84	144.774,21	16.547,41	96	2
Summe	3	24	6.959.084,50	6.533.125,02	954.797,66	534	58

4.4. Aktionsrichtlinie „Privatzimmerförderung Burgenland 2021–2023“

Ziel der Förderung ist die Unterstützung von Investitionen im Bereich der Privatzimmervermietung zur Verbesserung der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit. Damit sollen das Angebot von Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermietern nachhaltig auf einen zeitgemäßen Standard verbessert und darüber hinaus auch neue Anbieter:innen für diesen Sektor gewonnen werden.

Die Förderungen im Rahmen dieser Richtlinien sind inhaltlich in nachstehende zwei Förderschwerpunkte gegliedert:

- Investitionen in Gästezimmern: Totalerneuerung eines Sanitärraumes / komplette Neueinrichtung und Ausstattung/ Zusatzprämie Barrierefreiheit (GZ) / Errichtung/Einrichtung und Ausstattung eines Frühstücks-/Aufenthaltsraumes)
- Investitionen in Ferienwohnungen: Errichtung, Ausbau einer Ferienwohnung / Zusatzprämie Barrierefreiheit (FW)

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Prämien. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2023 im Rahmen der Privatzimmerförderung.

Aktionsrichtlinie Privatzimmerförderung Burgenland 2021-2023 Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2023 Darstellung nach Bezirken Beträge in Euro							
Bezirk	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	Förderbare Projektkosten*)	Genehmigte Zuschüsse national	Gesicherte Arbeitsplätze*)	Neu geschaffene Arbeitsplätze*)
Neusiedl am See	0	1	39.163,57	0,00	7.000,00	0	0
Eisenstadt	0	2	40.620,08	0,00	10.500,00	0	0
Mattersburg	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberpullendorf	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Oberwart	0	2	99.791,81	0,00	7.000,00	0	0
Güssing	0	2	80.000,00	0,00	7.000,00	0	0
Jennersdorf	0	1	17.472,24	0,00	3.800,00	0	0
Summe	0	8	277.047,70	0,00	35.300,00	0	0

*) Die förderbaren Projektkosten und die Arbeitsplätze werden bei dieser Förderaktion nicht behoben.

4.5. Abgeschlossene Aktionsrichtlinien

In den bereits abgeschlossenen Aktionsrichtlinien erfolgten lediglich Auszahlungen, Widerrufe bzw. Kürzungen.

4.5.1. „Faszination Burgenland-2021 Qualitätsoffensive für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De-minimis Beihilfe)“

Ziel dieser Förderungsaktion ist es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe sowie der Privatzimmervermieter beitragen.

Auszahlungen

Im Jahr 2023 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland in dieser Aktionsrichtlinie für sieben Förderfälle Zuschüsse im Gesamtausmaß von 232.639,13 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse von einem Förderfall reduziert und dabei eine Kürzung in Höhe von insgesamt 1.360,87 Euro vorgenommen.

4.5.2. „Qualitätsoffensive Burgenland – 2022 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter (De minimis-Beihilfe)“

Ziel dieser Förderungsaktion ist es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe sowie der Privatzimmervermieter beitragen.

Förderungswerber:innen können Privatzimmervermieter mit privaten Gästezimmern und/oder privaten Ferienwohnungen mit max. 10 Betten sowie gewerbliche Beherbergungsbetriebe mit max. 50 Gästezimmern oder Ferienwohnungen/Appartements sein.

Auszahlungen

Im Jahr 2023 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland in dieser Aktionsrichtlinie für 19 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtausmaß von 494.973,15 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (neun Reduzierungen in Höhe von 21.323,38 Euro) bzw. widerrufen (zwei Widerrufe in Höhe von 22.957,83 Euro) und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 44.281,21 Euro vorgenommen.

4.5.3. „Kellerstöckl-Komplett 2021 (De-minimis-Beihilfe)“

Ziel dieser Förderungsaktion ist die Forcierung der Schaffung von typisch burgenländischen Beherbergungskapazitäten in Form von Kellerstöckln im ländlichen Raum. Mit gezielten Investitionsmaßnahmen in die Neugestaltung und Attraktivierung von Kellerstöckln soll die Angebotsvielfalt der klein strukturierten burgenländischen Tourismuswirtschaft erweitert und gestärkt werden.

Auszahlungen

Im Jahr 2023 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland in der gegenständlichen Förderaktion „Kellerstöckl-Komplett 2021“ für zehn Förderfälle einen Zuschuss im Gesamtausmaß von 123.984,40 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Förderstelle aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse von acht Förderfällen reduziert und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 54.608,76 Euro vorgenommen.

4.5.4. „Kellerstöckl-Förderung Burgenland 2022 (De-minimis - Beihilfe)“

Ziel dieser Förderungsaktion ist die Forcierung der Schaffung von typisch burgenländischen Beherbergungskapazitäten in Form von Kellerstöckl im ländlichen Raum. Mit gezielten Investitionsmaßnahmen in die Neugestaltung und Attraktivierung von Kellerstöckln soll die Angebotsvielfalt der klein strukturierten burgenländischen Tourismuswirtschaft erweitert und gestärkt werden.

Auszahlungen

Im Jahr 2023 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland in dieser Aktionsrichtlinie für sieben Förderfälle Zuschüsse im Gesamtausmaß von 129.801,58 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (drei Reduzierungen in Höhe von 4.609,76 Euro) bzw. widerrufen (zwei Widerrufe in Höhe von 48.000,00 Euro) und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 52.609,76 Euro vorgenommen.

4.6. Gemeinsame Förderungsaktionen – Bund und Land Burgenland

4.6.1. „TOP-Tourismus-Impuls 2014–2020“ (Verlängerung bis Ende März 2023)

Ziele dieser Förderung sind die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, insbesondere durch den Ausgleich von Betriebsgrößennachteilen, die Verbesserung des touristischen Angebots und die Forcierung

der Saisonverlängerung. Ein weiteres Ziel besteht in der Sicherung der Beschäftigungslage sowie in der Unterstützung von Jungunternehmer:innen.

Gegenstand der Förderung sind Investitionen in materielle Vermögenswerte wie Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen und Maschinen, die einer bilanziellen Aktivierungspflicht unterliegen.

Aufgrund der andauernden Corona-Krise und der damit verbundenen Verschiebung des Neuausrichtungsprozesses der gewerblichen Tourismusförderung des Bundes wurden die bestehenden Förderungsrichtlinien durch das Bundesministerium bis zum 31.03.2023 verlängert.

Antragseingänge:

Im Jahr 2023 wurden drei Förderungsanträge in Teil B TOP-Jungunternehmerförderung eingebracht.

Förderungszusagen

Im Rahmen der TOP-Tourismusförderung wurden im Berichtszeitraum vier Genehmigungen in Höhe von 35.800,00 Euro vorgenommen.

Auszahlungen

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der TOP-Tourismusförderung, Teil B – Jungunternehmerförderung zwei Förderfälle mit einem Gesamtbetrag von 43.000,00 Euro ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaftsagentur Burgenland aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (eine Reduzierung in Höhe von 1.700,00 Euro) bzw. widerrufen (einen Widerruf in Höhe von 10.100,00 Euro) und dabei Kürzungen in Höhe von insgesamt 11.800,00 Euro vorgenommen.

Genehmigungen der Wirtschaftsagentur Burgenland im Rahmen der Anschlussförderung zur TOP-Tourismus-Förderungsaktion 2014 - 2020 inkl. Verlängerung bis 31.03.2023 Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2023 - Bereich TOP-Tourismus Beträge in Euro							
Schwerpunkt	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	Förderbare Kosten	Genehmigte Zuschüsse Land	Gesicherte Arbeitsplätze*	Neu geschaffene Arbeitsplätze*
Teil A - Investition	0	0	0,00	0,00	0,00		
Teil B - Jungunternehmer	0	3	294.475,00	287.675,00	35.800,00		
Teil C - Innovation	0	0	0,00	0,00	0,00		
Teil D - Restrukturierung (inkl. Studien)	0	0	0,00	0,00	0,00		
Summe	0	3	294.475,00	287.675,00	35.800,00		

*Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

4.7. Förderungen IWB/EFRE und Additionalitätsprojekte

Seit Beginn 2014 ist das Burgenland Übergangsregion. Das zugrundeliegende österreichweite EFRE-Programm „Investition in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014“ (CCI Nr. 2014AT16RFOP001) wurde mit Durchführungsbeschluss vom 16.12.2014 von der Europäischen Kommission genehmigt. Die Wirtschaftsagentur Burgenland wurde als zwischengeschaltete Förderstelle (Zwist) für die Priorität 2: „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU“; „Unterstützung für Wachstum in Unternehmen“ jeweils für die Bereiche Gewerbe und Tourismus festgelegt. Darüber hinaus ist die Wirtschaftsagentur Burgenland auch in den Prioritäten 1 und 3 des Programms als zwischengeschaltete Förderstelle tätig.

Neben dem Programm IWB/EFRE wurde auch wieder ein Additionalitätsprogramm geschaffen. Wesentlicher Unterschied ist die Förderungsfinanzierung, die bei IWB/EFRE-Projekten mit EU-Mitteln und nationalen Mitteln (Bund bzw. Länder) und im Additionalitätsprogramm ausschließlich mit nationalen Mitteln erfolgt.

Aufgrund der Corona-Krise hat der Europäische Rat im Juli 2020 den Europäischen Aufbauplan beschlossen. Es handelt sich dabei um eine Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas. Es kommt damit zu einer Aufstockung des IWB/EFRE-Programms 2014–2020 durch zusätzliche Mittel (Lückenschluss zwischen der Notfall-Krisenreaktion „Emergency Crisis Response“ und der langfristigen auf grüne, digitale und eine resiliente Erholung ausgerichteten Maßnahmen der EU-Kohäsionspolitik 2021–2027).

In zwei Tranchen hat das Burgenland insgesamt etwas mehr als 18,7 Mio. Euro erhalten. Knapp über 18,5 Mio. Euro davon wurden der Wirtschaftsagentur für die Förderung von Investitionsprojekten in den Bereichen Gewerbe/Industrie und Tourismus zur Verfügung gestellt. Zur Auslösung der EFRE-Mittel sind keine zusätzlichen Landes- oder Bundesmittel erforderlich.

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2021–2027 EFRE & JTF

Mit Beschluss vom 3. August 2022 hat die Europäische Kommission das Programm 2021–2027 genehmigt. Der Wirtschaftsagentur Burgenland stehen somit bis einschließlich 2027 rund 29,5 Mio. Euro an EFRE und Landesmitteln für Projekte aus nachfolgenden Maßnahmen zur Verfügung:

Innovation	Ausbau FTI-Kapazitäten	M1.1	Ausbau der Forschungs- und Technologieinfrastruktur	
Innovation	Ausbau FTI-Kapazitäten	M1.2	Ausbau der Forschungs- und Technologieinfrastruktur	
Innovation	Wettbewerbsfähigkeit von KMU	M2	Förderung innovativer und produktiver Investitionen in Unternehmen	Gewerbe
Innovation	Wettbewerbsfähigkeit von KMU	M2	Förderung innovativer und produktiver Investitionen in Unternehmen	Tourismus
Nachhaltigkeit	Energieeffizienz und CO2-Reduktion	M3.1.	Förderung der Nutzung klimarelevanter Technologien und Dienstleistungen für Energieeffizienz	INVESTIV
Nachhaltigkeit	Energieeffizienz und CO2-Reduktion	M3.1	Förderung der Nutzung klimarelevanter Technologien und Dienstleistungen für Energieeffizienz	SOFT

Im Jahr 2023 wurden noch keine Projekte genehmigt.

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014–2020

In der Priorität 7-REACT-EU-Gewerbe konnten 2023 noch drei Projekte bewilligt werden. Bei allen drei Projekten handelt es sich um Tourismusprojekte. Damit sollen 47 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Additionalität 2014–2020

In der Maßnahme „M 1.1 F&E, Innovation, Gründer, Investitionen“ wurden im Berichtszeitraum acht Projekte, davon 7 F&E-Projekte und ein Investitionsprojekt bewilligt. In den geförderten Unternehmen werden 930 Mitarbeiter:innen beschäftigt und es sollen 47 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Genehmigungen Additionalität 2014–2020

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten Additionalitätsprojekte Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2023 Beträge in Euro									
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Gesamtförderung	EFRE-Mittel	Landesmittel	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
M1.1 F&E , Innovation, Gründer, Investitionen	0	8	40.866.795,20	38.140.441,00	4.788.012,00	0,00	4.788.012,00	930	47
M1.2 Tourismus	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	0	8	40.866.795,20	38.140.441,00	4.788.012,00	0,00	4.788.012,00	930	47

Auszahlungen Additionalität 2014–2020

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB/ EFRE-Periode 2014–2020 Additionalitätsprogramm Beträge in Euro		
	Auszahlungsbetrag	Land
M1.1 F&E , Innovation, Gründer, Investitionen	904.203,57	904.203,57
M1.2 Tourismus	823.665,00	823.665,00
Summe	1.727.868,57	1.727.868,57

Genehmigungen Additionalität 2021–2027

In der Maßnahme „M 1.3 Tourismusbetriebe“ wurde im Berichtszeitraum ein Projekt genehmigt. Dadurch können 143 Arbeitsplätze gesichert und ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden. In der nachstehenden Tabelle wird übersichtsweise die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten Additionalitätsprojekte 2021-2027									
Berichtszeitraum 01.01.–31.12.2023									
Beträge in Euro									
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Gesamtförderung	EFRE-Mittel	Landesmittel	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
M1.2 Investitionsförderung	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
M1.3 Tourismus	0	1	1.811.123,95	1.736.161,47	347.232,29	0,00	347.232,29	143	1
Summe	0	1	1.811.123,95	1.736.161,47	347.232,29	0,00	347.232,29	143	1

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung 2014–2020 (IWB/EFRE)

In der nachstehenden Tabelle (IWB/EFRE) wird übersichtsweise, getrennt nach den Prioritäten „Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe“ und „Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Tourismus“ bzw. Priorität 7-Maßnahme 09-REACT die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt.

IWB-EFRE 2014–2020

Genehmigungen IWB-EFRE 2014-2020

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten IWB/EFRE-Projekte Berichtszeitraum 01.01.–31-12.2023 Beträge in Euro									
Förderungen	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	förderbare Projektkosten	Gesamt-förderung	EFRE-Mittel	Landes-mittel	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Gewerbe	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0
Priorität 7: Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft – Tourismus	0	3	26.210.703,50	22.085.000,00	6.137.500,00	6.137.500,00	0,00	0	47
Summe	0	3	26.210.703,50	22.085.000,00	6.137.500,00	6.137.500,00	0,00	0	47

Auszahlungen IWB-EFRE 2014-2020

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB/EFRE-Periode 2014-2020			
IWB/EFRE			
Beträge in Euro			
	Auszahlungsbetrag	EFRE	Land
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Gewerbe	1.407.378,96	1.125.903,17	281.475,79
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Tourismus	922.051,15	737.640,93	184.410,22
Priorität 7: Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft	12.365.824,69	12.365.824,69	0,00
Summe	14.695.254,80	14.229.368,79	465.886,01

4.8. Förderung von Photovoltaikanlagen

Die Förderrichtlinie wird in der Priorität 3 „Förderung der Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft – Betriebliche Investitionen“ im IWB/EFRE 2014–2020 umgesetzt. Antragstellungen waren bis 31.12.2021 möglich. Die letzten Genehmigungen erfolgten daher 2022. Im Jahr 2023 kam es noch zu nachfolgenden Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB- EFRE-Periode 2014-2020 Photovoltaikanlagen Beträge in Euro			
	Auszahlungsbetrag	EFRE	Land
Priorität 3: Förderung der Verringerung der CO ₂ Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft - Betriebliche Investitionen	155.258,23	124.206,58	31.051,65
Summe	155.258,23	124.206,58	31.051,65

4.9. Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft zu stärken und die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums. Damit verbunden ist auch die Zielsetzung, die Forschungsquote im Burgenland zu erhöhen.

Gegenstand dieser Förderungsmaßnahme ist die „Umsetzung innovativer Projekte“. Innovationen gemäß Förderungsmaßnahme sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen die ein Unternehmen auf dem Markt einführt („Produktinnovation“), sowie neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren („Prozessinnovation“).

Burgenländische Unternehmen sollen angeregt werden, erste Schritte in Richtung Forschung & Entwicklung zu setzen, systematischen Zugang zu externem Know-how zu erhalten und dieses Wissen in die Praxis einfließen zu lassen. In weiterer Folge sollen dadurch auch zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze im Forschungs- und Entwicklungsbereich (F&E-Bereich) entstehen.

Die Projekte wurden auf Basis des Additionalitätsprogramms 2014–2020 abgewickelt.

Im Berichtszeitraum wurde im Additionalitätsprogramm ein Projekt genehmigt und vier Projekte endabgerechnet. Dadurch wurden Förderzuschüsse im Ausmaß von insgesamt 199.264,46 Euro an Landesmitteln ausbezahlt. Die Förderaktion ist mit 31.12.2023 ausgelaufen. Offene Anträge gibt es keine mehr.

4.10. Förderung der „Aus- und Weiterbildung von Unternehmer:innen, Fach- und Führungskräften“

Der geförderte Personenkreis im Rahmen dieser Förderschiene umfasst zukünftig Neugründer:innen, die bzw. den selbständig Erwerbstätige/Unternehmer:innen bzw. Erwerbstätigen/Unternehmer:innen und/oder ihre bzw. seine Fach- und Führungskräfte.

Dadurch konnte eine kontinuierliche Abwicklung der Förderung im Jahr 2023 gewährleistet werden. Insgesamt wurden 88 neue Förderansuchen eingereicht.

Auszahlungen

Im Berichtszeitraum erfolgten Auszahlungen iHv. 60.547,08 Euro, davon 46.180,50 Euro aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2014-2020 und 14.366,58 Euro aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2021-2027.

Förderung von Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2023 Beträge in Euro							
	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Gesamt-investitionskosten	Förderbare Projektkosten	Landesmittel	Gesicherte Arbeitsplätze*	Neu geschaffene Arbeitsplätze*
Summe	19	49	208.953,01	172.106,68	70.023,44	-	-

* Die Arbeitsplätze wurden nicht erhoben.

4.11. Förderung von Nahversorgungsbetrieben

Die Europäische Kommission hat am 12.12.2014 das „Programm für ländliche Entwicklung in Österreich 2014–2020“ genehmigt. Zur Abwicklung von Fördermaßnahmen wurde in der Vorhabensart 6.4.5. – Nahversorgung die Sonderrichtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Nahversorgungsbetrieben im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014–2020 ins Leben gerufen.

Ziel der Förderung ist es, durch die Unterstützung von Nahversorgungsbetrieben einen Beitrag zur Sicherung, Verbesserung und Attraktivierung der lokalen und regionalen Versorgung der Bevölkerung im Burgenland zu leisten und Arbeitsplätze in den Unternehmen der Förderungswerberinnen und Förderungswerber zu erhalten oder zu schaffen. Ziel der Förderung ist ebenso die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Kleinst- oder Kleinunternehmen im Burgenland.

Der Zuschuss zu den anrechenbaren Kosten für Investitionen erfolgt im Ausmaß von 40 Prozent. Es handelt sich dabei um eine De-minimis-Förderung gemäß Verordnung (EU) Nr. 1407/2014. Für die Berechnung der förderbaren Kosten gelten folgende Unter- und Obergrenzen: 10.000,00 bis 100.000,00 Euro.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 21 Anträge bewilligt. Die förderbaren Kosten betragen 1.137.785,92 Euro. Der genehmigte Zuschuss beträgt insgesamt 455.114,31 Euro und setzt sich aus 168.392,29 Euro an Landesmitteln und 286.722,02 Euro an ELER-Mitteln zusammen.

Im Berichtszeitraum wurden 31 Projekte mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von 636.301,21 Euro, davon 235.431,45 Euro an Landesmitteln und 400.869,76 Euro an ELER-Mitteln, ausbezahlt.

4.12. Finanzierungsunterstützung durch die Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH

Die Förderung in Form von Finanzierungsunterstützungen, insbesondere durch Haftungsübernahmen und Kleinstbeteiligungen zur Eigenkapitalstärkung, zählt nach wie vor zu einer der wichtigsten Fördermaßnahmen. Durch die Regulierungen der Bankenwirtschaft ist es für KMU eine Herausforderung, ausreichende Finanzierungen von Banken zu erhalten. Für Klein- und Kleinstunternehmen ist es ohne privates, besicherungstaugliches Vermögen kaum möglich, eine klassische Bankfinanzierung zu erlangen. Diese Förderungsaktion wirkt diesem Problem entgegen, um so KMU den Zugang zu Finanzierungsmitteln bei Banken zu erleichtern bzw. überhaupt erst zu ermöglichen. Finanzierungsunterstützungen kommen insbesondere bei folgenden Themenstellungen zum Einsatz:

Bei klassischen Wachstumsprojekten, sei es für Investitionen oder bei Umsatzausweitungen, die üblicherweise eine zwangsläufig einhergehende Erhöhung des Working Capitals nach sich ziehen.

Bei Start-ups, Unternehmensübernahmen mangels Nachfolge und klassischen Jungunternehmen.

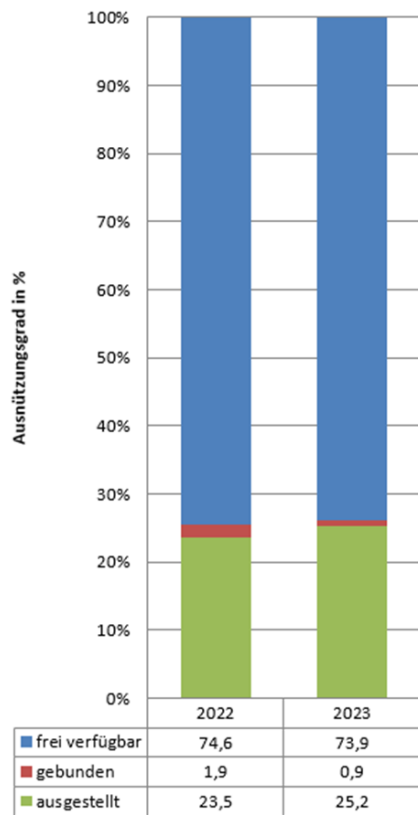
Bei der Rettung bzw. Sanierung von Unternehmen in Schwierigkeiten oder bei Auffanglösungen im Zuge von Insolvenzen.

Für jedes Problem bzw. Projekt wird ein optimales Finanzierungspaket individuell ausgearbeitet, wobei dabei üblicherweise mehrere Unterstützungsinstrumente des Landes Burgenland (teilweise in Kombination mit Maßnahmen des Bundes) gleichzeitig zum Einsatz kommen.

Bei Unternehmenssanierungen wird die Wirtschaftsagentur Burgenland häufig von anderen potenziellen Investor:innen als Koinvestorin hinzugezogen. Die Investor:innen schätzen bei derart schwierigen Vorhaben die Wirtschaftsagentur Burgenland als kompetente und verlässliche Partnerin an ihrer Seite.

Übersicht Finanzierungsunterstützung - Landesförderungen gemäß WiföG Genehmigungen - Berichtszeitraum 01.01.-31.12.2023 Darstellung nach Förderaktion Beträge in Euro							
Förderaktion	Anzahl der Ablehnungen	Anzahl der Bewilligungen	Genehmigte Haftungen	Genehmigte Darlehen	Genehmigte Beteiligungen	Gesicherte Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze
Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung	1	32	3.968.000,00	0,00	1.290.000,00	84	12
Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Einzelbeschluss der Bgld. Landesregierung	0	11	3.690.000,00	0,00	2.098.800,00	21	0
Summe	1	43	7.658.000,00	0,00	3.388.800,00	105	12

Mit Stichtag 31.12.2023 zeigt sich folgende Entwicklung der Landeshaftungen:



Haftungen per 31.12.2022	23,5
neu ausgestellt	2,96
Rückführungen aus	
- Tilgungen	1,23
- Haftungsinanspruchnahmen	0,03
Haftungen per 31.12.2023	25,20

Gemäß den Beschlüssen der Burgenländischen Landesregierung vom 20.05.2008 und dem 13.01.2009 wurde der Haftungsrahmen für Landeshaftungen nach dem Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz mit 100 Mio. Euro festgesetzt. Mit Stichtag 31.12.2023 beträgt der frei verfügbare Haftungsrahmen 73,9 Mio. Euro.

5. Beteiligungen - Risikokapitalfonds

Die BRM Burgenländische Risikokapital Management AG verwaltet den burgenländischen Risikokapitalbereich, welcher in der ATHENA Burgenland Beteiligungen AG gehalten wird.

5.1. ATHENA Burgenland Beteiligungen AG

Die ATHENA Burgenland Beteiligungen AG wurde 2002 von der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH (46,8 %), der BAWAG (38,3 %) und der HYPO-BANK Burgenland AG (14,9 %) gegründet. Ende 2020 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH die Anteile der BAWAG und der Bank Burgenland übernommen. Die im Jahr 2010 gegründete BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG wurde im Jahr 2022 zur Steigerung der Effizienz mit der ATHENA Burgenland fusioniert.

Die ATHENA Burgenland investiert Eigenkapital oder eigenkapitalähnliche Mittel in burgenländische Klein- und Mittelbetriebe aus einem breiten Branchenspektrum zur Unterstützung von Gründungs- und Wachstumsprojekten, Unternehmensnachfolgen oder Umstrukturierungsprozessen. Der auf Gewinnerzielung ausgerichtete Fonds agiert nach dem „market investor principle“ und ermöglicht somit eine nachhaltige Wertsteigerung der Unternehmen sowie eine langfristige Absicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Burgenland.

Die Beteiligungsverhältnisse an der ATHENA Burgenland stellen sich wie folgt dar:

- WAB Beteiligungen und Risikomanagement GmbH (vormals Wirtschaftsagentur Burgenland Management GmbH): 98,08 %
- BKS Bank AG: 1,92 %

Die ATHENA Burgenland hat im Jahr 2023 einen positiven Jahresüberschuss iHv. 1.672.000 Euro erwirtschaftet.

Der Net Asset Value konnte im abgelaufenen Jahr von rd. 39.907 TEUR trotz der Ausschüttung einer Dividende iHv. 1,3 Mio. Euro um 2,7 Mio. Euro (+6,2 %) auf 42.385.000 Euro gesteigert werden.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende iHv. 0,5 Mio. Euro an die Aktionäre auszuschütten.

Die Portfoliounternehmen der ATHENA Burgenland konnten 2023 rd. 960 Arbeitsplätze absichern. Der kumulierte Umsatz dieser Unternehmen betrug rd. 174 Mio. Euro und der kumulierte operative Gewinn konnte auf 25.237.000 Euro gesteigert werden. Das Portfolio der ATHENA Burgenland umfasste per Ende Dezember 2023 15 Unternehmen.

Die BRM ist die Managementgesellschaft der ATHENA Burgenland. Seit der Umsetzung der EU-AIFM-Richtlinie¹ in nationales Recht durch das Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) sind die BRM als AIF²-Managerin und der ATHENA- Fonds als AIF zu qualifizieren und entsprechend seit Juli 2014 bei der Finanzmarktaufsicht registriert.

Im Jahr 2023 lag der Fokus der BRM neben dem Management der Teuerung und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine vor allem auf der operativen Weiterentwicklung sowie der laufenden Beratung der Beteiligungsunternehmen. Darüber hinaus wurden neue Investmentmöglichkeiten evaluiert, wobei 85 konkrete Finanzierungsanfragen an das Fondsmanagement gerichtet wurden.

Die BRM konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 einen operativen Gewinn iHv. 284.000 Euro erwirtschaften. Der Jahresabschluss der BRM wurde ebenfalls vom Wirtschaftsprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende iHv. 0,1 Mio. Euro an den Aktionär auszuschütten.

Sanochemia erfolgreich saniert – 120 Arbeitsplätze abgesichert

Die Sanochemia Pharmazeutika AG („Sanochemia“) wurde 1994 gegründet und beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Pharmazieprodukten in Neufeld. Die Firma war 2019 in die Insolvenz geschlittert. Gemeinsam mit einem Mitaktionär und dem größten Kunden der Sanochemia, der deutschen b.e. imaging GmbH, konnte sich die Wirtschaftsagentur damals darauf einigen, die Geschäftstätigkeit am Standort in einer neuen Gesellschaft unter Beiziehung eines weiteren strategischen Partners fortzuführen. In weiterer Folge konnte ein Grazer Technologieunternehmen, die EOSS Industries Holding, als Mehrheitseigentümer gewonnen werden. Das Land Burgenland stellte eine Haftung von 7 Mio. Euro zur Verfügung. Nach nur drei Jahren konnte die Sanochemia die vom Land behaftete Finanzierung bereits komplett rückführen. Gemeinsam mit der Grazer EOSS Industries Holding (Geschäftsführer Thomas Erking) hat die deutsche Firma nun den Beschluss gefasst, die Geschäftsanteile des Landes zu erwerben und Sanochemia alleine weiterzuführen. Das Land wird nun nach der erfolgreichen Restrukturierung des Unternehmens mit einem beträchtlichen Gewinn von knapp 2 Mio. Euro seine Geschäftsanteile an die beiden verbleibenden Gesellschafter veräußern.

¹ Richtlinie 2011/61/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010.

² Alternativer Investmentfonds

„Ein riesiger Erfolg! Ohne das Land, ohne die Wirtschaftsagentur wäre das Unternehmen verloren gewesen. Es freut uns, dass wir zusammen mit dem Land Burgenland diesen enormen, auch volkswirtschaftlichen Mehrwert für die Region nachhaltig absichern konnten.“

Timo Bender, (Geschäftsführer der b.e. imaging GmbH)



6. Forschung & Innovation

6.1. Innovationsmanagement

Fokus 1: Ökosystem Burgenland - Unterstützung von innovativen Unternehmen und Gründer:innen

Bei Anfragen zu innovativen und F&E-orientierten Projekten unterstützt der Innovationsmanager Unternehmen mit einem Überblick zu passenden Förderungen, Informationen zu Schutzrechten und Kooperationspartnern bei der Umsetzung. In knapp 50 Gesprächen (zusätzlich zu jenen im Rahmen der Erhebung zur FTI Strategie) wurden Beratungen durchgeführt, um die innovativen Vorhaben der Unternehmen zu besprechen:

- Beratung zu Förderungen und Unterstützungen für F&E&I-Projekte (Programme der Wirtschaftsagentur Burgenland, aws, FFG, Horizon Europe, Österreichisches Patentamt)
- Innovationspreis Burgenland
- StartUp Burgenland Programme
- Möglichkeiten der Unterstützung durch die Wirtschaftsagentur Burgenland (Förderungen, Beteiligung, Betriebsansiedlung) bzw. inhaltlich durch die verbundenen F&E Einrichtungen, Forschung Burgenland, Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovation bzw. Joanneum Research.

Im Entrepreneurship Bereich werden die burgenländischen BHS bei Workshops und Initiativen zu Entrepreneurship- und Startup-Themen unterstützt: Coaching von Business Ideen, Teilnahme bei Ideen-Wettbewerben, Businessplan-Feedback, Impuls-Vorträge, Vernetzung mit bgld. Unternehmen.

Fokus 2: Vertretung des Burgenlandes in nationalen Gremien

Vernetzung mit Stakeholdern, um Informationen für die burgenländische Innovations-Community zu erhalten und im Gegenzug das burgenländische Innovations-Ökosystem und erfolgreiche Unternehmen zu präsentieren.

- Bundesländerdialog des BMBWF, Clusterplattform Österreich – BMDW, Plattform Industrie 4.0, COMET Kompetenzzentren (FFG), IPR-Netzwerk (Öst. Patentamt), Industry meets Makers, Staatspreis Innovation (BMDW, aws).
- FFG / Horizon Europe (regionale Kontaktstelle fürs Burgenland)
- Vernetzung mit Innovations Service-Stellen anderer Bundesländer zum Austausch von Best Practices.
- Start-up-Community und -Institutionen österreichweit (AustrianStartups, Spotlight Tour WKO, Entrepreneurship Week). Unterstützung der Initiativen Startup Navigator (BMDW) oder Austrian Startup Monitor (BMDW, WU Wien, AIT, AustrianStartups), um dem Startup Ökosystem im Burgenland eine bessere Sichtbarkeit zu geben.

Fokus 3: Weiterentwicklung der FTI Strategie des Burgenlandes

Landesrat Schneemann hat im Rahmen der Sitzungen des Rats für Forschung im Burgenland der Wirtschaftsagentur Burgenland 2022 den Auftrag erteilt, den Prozess für die Überarbeitung der FTI Strategie des Landes zu initiieren.

In über 50 Gesprächen mit Stakeholdern aus Wirtschaft, Bildung, Forschung und Institutionen aus Land und Bund wurde der Status Quo zum Thema Forschung im Burgenland erhoben, ebenso die Sichtweise, wie die Stärken im Land noch besser ausgebaut werden können und welche Chancen in den nächsten Jahren im Burgenland gesehen werden. Ein World Cafe mit über 30 Teilnehmer:innen wurde zur Schärfung der bisherigen Erkenntnisse genutzt, die in eine Erstversion der Strategie eingeflossen sind. Diese gilt es nun im kommenden Jahr zu finalisieren und daraus Ziele und Maßnahmen für das Burgenland abzuleiten.

Übergeordnetes Ziel der FTI Strategie ist es, wissensbasierte Arbeitsplätze im Burgenland zu schaffen, was mit Wachstum der Unternehmen und damit einer Besserung der Lebenssituation im Burgenland einhergeht. Strategisch geht es auch um die Formulierung von Stärkefeldern, um das Burgenland in der FTI Landschaft Österreichs klar zu positionieren.

Gemeinsamer Nutzen:

Die angeführten Aktivitäten dienen der strukturierten Unterstützung von Unternehmen und dem Ausbau des Innovations-Ökosystems im Burgenland, beginnend von den Entrepreneurship-Aktivitäten bis hin zu Forschungsprojekten im Rahmen von Horizon Europe.

6.2. StartUp Burgenland

StartUps sind ein wichtiger Baustein für einen starken Wirtschaftsstandort. Um StartUps und innovative Gründer:innen im Burgenland besser unterstützen zu können, hat das Land Burgenland gemeinsam mit der Wirtschaftsagentur Burgenland 2021 StartUp Burgenland (zuvor Südhub) ins Leben gerufen.

Seit der Gründung konnten insbesondere die folgenden Erfolge erzielt werden

- Südhub Güssing - das erste StartUp & Gründer Zentrum im Burgenland
- Verdoppelung der jährlichen Bewerbungen von ca. 30 auf ca. 70 (2023)
- 20 StartUps im Rahmen der Programme (8-12 Monate) betreut
- Status AWS AplusB Center (alle Bundesländer - jetzt auch im Burgenland)
- Incubator Programm - in Kooperation mit accent, dem High-Tech Inkubator des Landes Niederösterreich

StartUp Burgenland bietet neben dem StartUp & Gründerzentrum Südhub insbesondere zwei Programme zum Unternehmensaufbau an. Frühphasige StartUps werden im Incubator unterstützt, StartUps die bereits über serienreife Produkte verfügen oder erste Umsätze schreiben werden im Accelerator betreut.

Während der Incubator gemeinsam mit accent angeboten wird und auf die Entwicklung von Geschäftsideen abzielt, geht es im Accelerator darum, die teilnehmenden StartUps bei einem erfolgreichen Markteintritt zu unterstützen. Dazu erhalten die Teilnehmer:innen ein breit gefächertes Leistungsangebot aus Mentoring/Coaching, Workshops und Netzwerkzugang. Die wichtigsten Leistungen sind jedoch die erzielte Medienpräsenz im Rahmen von Pressekonferenzen mit LR Schneemann sowie ein finanzieller Zuschuss von 10.000,00 Euro, der den StartUps ermöglicht, erste Schritte am Markt zu gehen.

Im Rahmen dieser zwei Programme wurden insgesamt 20 StartUps unterstützt - hier konnte die Anzahl der jedes Jahr unterstützen StartUps schrittweise auf zehn gesteigert werden.

Während einige Branchen von der aktuellen Wirtschaftskrise besonders hart getroffen werden gilt dies umso mehr für StartUps. In Kombination mit der grundsätzlich hohen Ausfallsquote von StartUps stellt das auch die bisher zu unterstützenden Gründer:innen vor besondere Herausforderungen. Aus diesem Grund werden seit 2023 auch allen bisher betreuten StartUps quartalsweise Updategespräche sowie Unterstützung in Form von Mentoring und Coaching angeboten.

„Der StartUp Accelerator der Wirtschaftsagentur Burgenland hat uns dabei hervorragend unterstützt, Meinungen und Expertisen zu unserer Plattform sowie Medienpräsenz zu bekommen. Dies hat uns bei der Weiterentwicklung unserer Dienstleistung extrem geholfen“.

Alexander Körner und Christoph Iglar
(Gründer der innovativen Einkaufs-finanzierungsplattform anodu)



„Mit einer umfassenden Agenda im Bereich ‘erneuerbare Energien’ ist das Burgenland einer der thematischen Wegbereiter in Österreich. Als Batterien Start-up mit starkem Fokus auf das Thema nachhaltige Energieanbieter sowie den im Zusammenhang stehenden Gemeinden als potentielle Endabnehmer unserer Energiespeicherlösungen (basierend auf Vanadium-Feststoffbatterien), war und ist das Netzwerk und die aktive Unterstützung des StartUp Programms Burgenland - mit der Wirtschaftsagentur Burgenland als konkreter Vertreter - für uns von strategischer Bedeutung für unsere weitere technische und wirtschaftliche Entwicklung.“

*Rainer Svacinka
(Geschäftsführer EM PLUS)*

6.3. Innovationspreis Burgenland 2023

Der Innovationspreis Burgenland würdigt Erfindergeist, Unternehmertum und Weitblick. Am 9. November 2023 wurde der mit 5.000 Euro dotierte Preis von der Wirtschaftsagentur Burgenland gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Burgenland bereits zum 29. Mal vergeben. Aus heuer insgesamt 12 eingereichten Projekten burgenländischer Unternehmen wählte eine Fachjury die innovativsten Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die durch ihren Markterfolg und Kundennutzen herausragen.

5.000 Euro Preisgeld – gesponsert von der Oberbank – und eine Nominierung zum Staatspreis Innovation und Sonderpreis ECONOVIUS ging an die Sonnenerde GmbH für ihre Innovation „Entwicklung und Bau der ersten industriellen Pflanzenkohleproduktionsanlage inklusive vollständiger Kreislaufschließung im Kompost- und Erdenwerk“.

Alle Preisträger im Überblick

Gesamtsieger, Nominierung Staatspreis Innovation & Sonderpreis ECONOVIUS

Sonnenerde GmbH für die Innovation „Entwicklung und Bau der ersten industriellen Pflanzenkohleproduktionsanlage inklusive vollständiger Kreislaufschließung im Kompost- und Erdenwerk“ (Riedlingsdorf)

Sieger Kategorie „Innovative Dienstleistungen“, Nominierung Staatspreis Innovation & Sonderpreis VERENA

Woschitz Engineering ZT GmbH für die Innovation „Simulationsmodelle von Sektorenkopplungen für die Energiewende“ (Eisenstadt)

Auszeichnung Kategorie „Innovative Dienstleistungen“

AIRXBIG für die Innovation „Digitalisierung der Begehung von Wildbachgräben im alpinen Raum“ (Mattersburg)

Sieger Kategorie „KMU“, Nominierung Staatspreis Innovation

rmDATA GmbH „rmDATA Smart Infra: Software zum Aufbau und Betrieb Digitaler Zwillinge von kommunalen Infrastrukturen“ (Pinkafeld)

Auszeichnungen Kategorie „KMU“

Josef Gelbmann e.U. für die Innovation „Maisentblätterungsmaschine CS-20“ (Wallern)



Innovationspreis Burgenland 2023: Sonnenerde GmbH

(v.l.n.r): Mag. Michael Gerbavits (Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH), Dr. Harald Schermann (Direktor Wirtschaftskammer Burgenland), DI Dominik Dunst (Geschäftsführer Sonnenerde GmbH), Bernhard Gollubits (Leiter der Oberbank Eisenstadt), Gerald Dunst (Geschäftsführer Sonnenerde GmbH), Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil, Landesrat Dr. Leonhard Schneemann

7. Regionalentwicklung

7.1. Projektmanagement National

7.1.1. Naturpark-Management

Das Naturpark-Management in der Wirtschaftsagentur Burgenland kümmert sich um die inhaltliche Weiterentwicklung der sechs burgenländischen Naturparke. Die Aufgabenstellungen der ARGE Naturparke sind auch in der Rahmenstrategie des Landes Burgenland festgehalten.

Diese umfassen:

- Die Vertretung der Naturparks auf nationaler und internationaler Ebene (z. B. durch Organisationen wie VNÖ, alparc und Europarc).
- Die Koordination und Vermittlung zwischen den verschiedenen Naturparks sowie zwischen den Naturparks und den Landesbehörden.
- Die Weiterentwicklung von strukturellen und finanziellen Ressourcen, insbesondere durch das Finden neuer Finanzierungsmöglichkeiten.
- Die Förderung gemeinsamer, naturparkübergreifender und grenzüberschreitender Projekte, um diese auf überregionaler Ebene umzusetzen.

Eine Kooperation mit dem REWE-Konzern (BIPA) und den österreichischen Naturparks wurde gestartet. Dazu wurden ebenfalls diverse neue Projekteinreichungen vorbereitet.

Im Jahr 2023 beschäftigte sich das Naturparkmanagement der Wirtschaftsagentur Burgenland neben den ständig wiederkehrenden Aufgaben/Tätigkeiten mit folgenden neuen Projekten:

Klimafitte Naturparke - Folgeprojekt Biodiversitätsexpertinnen, Progr. ELER

Anstellung von je einer 20 h Biodiversitätsexpertin pro Naturparke zur Planung und Durchführung von gemeinsamen Maßnahmen. Weitere Unterrichtsmaterialien zum Thema Klimawandel wurden erstellt bzw. eine Ausbildung zum Thema Phänologie fand statt.

Lernraum Naturparkschule – Programm ELER

Im Rahmen dieses Projektes erfolgt die Betreuung und Weiterentwicklung der Naturpark-Kindergärten und Naturpark-Schulen. Auch hier wurden gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Burgenland neue Unterrichtsmaterialien erstellt.

RURACTIVE – Programm Horizon

Das Projekt RURACTIVE zielt darauf ab, einen gerechten und nachhaltigen Wandel in ländlichen Gebieten zu fördern, indem intelligente, gemeinschaftsgeführte, maßgeschneiderte, ortsbezogene und integrative Lösungen innerhalb lokaler „Multi-Actor Rural Innovation

Ecosystems“ in 12 Dynamos erarbeitet und getestet werden. Das Burgenland ist mit dem Südburgenland die einzige österreichische Pilotregion.

FRACTAL – Programm Alpine Space

Ein transalpines Interreg Alpine Space-Kooperationsprojekt für die Förderung von grüner Infrastruktur in den Städten und ihrer Umgebung in dem im Burgenland Pilotaktivitäten in den Naturparks umgesetzt werden können.

RISE – Programm TransDanube

Dieses Projekt zielt darauf ab, die Innovationskapazität und wirtschaftlichen Herausforderungen in ländlichen Gebieten, insbesondere im Bereich der Lebensmittelindustrie zu bearbeiten.

7.1.2. Burgenländischer Beschäftigungspakt 2015-23

Dem Pakt für Beschäftigung obliegt die Koordination arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, sowie die Förderung von innovativen Pilotprojekten. Im Pakt wurden einzelne Workshops zum Thema „MACH MI(N)T“ im Jahr 2023 noch durchgeführt. Der Qualifizierungsverbund mit Leadpartner Sonnentherme Lutzmannsburg wurde mit den letzten Abrechnungen der Fördergelder abgeschlossen. Die letzten Lenkungs- und Steuerungsgruppensitzungen fanden während des Jahres statt. Mit 31.12.2023 endet das Projekt „Burgenländischer Beschäftigungspakt 2015-23 und wird abschließend endabgerechnet.

7.1.3. „Interkommunale Zusammenarbeit plus“ Regionalentwicklung für Burgenländische Gemeinden und Regionen (IKZ+)

Im Projekt „Interkommunale Zusammenarbeit+“ wurden 2023 einige interkommunale Initiativen vorbereitet bzw. weiter vorangetrieben. Vorrangig und in Kooperation mit dem Investoren-Team der Wirtschaftsagentur Burgenland wurde die Weiterentwicklung der Interkommunalen Businessparks (INKOBA) mit den einzelnen Gemeinden vorangetrieben. Schwerpunktmäßig gab es Aufgaben, wie z.B. Ausbau der Wasser-, Kanal- und Straßeninfrastruktur, Erweiterung der Wasserleitung, Vorbereitung von Kauf- und Optionsverträgen mit Grundstücksbesitzern und Gemeinden, Bearbeitung von Flächenwidmungen und Vermarktung zu bewältigen.

Im Projekt Gemeindekooperation „Güssinger Hügelland“ wurde ein extern begleiteter Prozess mit den sechs Gemeinden ins Leben gerufen und ein ARGE Vertrag zur Zusammenarbeit erstellt.

Beim Projekt „Regionale Abfallsammelstellen (REP)“ arbeitet das Team der Interkommunalen Zusammenarbeit gemeinsam mit dem Burgenländischen Müllverband (BMV) zusammen, um in den Gemeinden betreffend regionaler Abfallsammelstellen zu sensibilisieren. Die regionalen Abfallsammelstellen sollen die Abfallsammelstellen, die sich in jeder Gemeinde befinden ablösen.

7.2. Projektmanagement international, transnational und überregional – Regional Body (RB)“

- Im Programm Interreg AT-HU 2014-20 (Österreich-Ungarn) befinden sich die restlichen Projekte in Umsetzung und Finalisierung. Aus derzeitiger Sicht sollte das Programm zeitgerecht abgeschlossen werden.
- Im Programm Interreg SK-AT 2014-20 (Slowakei-Österreich) befinden sich die verbleibenden Projekte der Periode in Finalisierung. Zeitlich hängt der Abschluss des Programms durch personelle Veränderungen in der Slowakei hinterher.
- Das Programm Interreg SI-AT 2014-20 (Slowenien-Österreich) wird aus derzeitiger Sicht zeitgerecht abgeschlossen.

Aus burgenländischer Sicht sind in allen der drei Interreg Programmen 2014-20 (AT-HU, SK-AT und SI-AT) die finanzielle Mittel zu 100 % gebunden.

Die Interreg Programme 2021-27 erreichten im Jahr 2023 in der Wirtschaftsagentur Burgenland folgenden Entwicklungsstand:

- Das Interreg Programm AT-HU 2021-27 wurde genehmigt und die ersten Projekte im 1. Begleitausschuss am 12/13. Dezember 2023 in Hainburg beschlossen.
- Auch das Interreg Programm SK-AT 2021-27 wurde genehmigt und die ersten Projekte im 1. Begleitausschuss am 14/15. Dezember 2023 in Gols beschlossen.
- Im Interreg Programm SI-AT 2021-27 wurden bereits am 11/12. Juli 2023 die ersten Projekte genehmigt. Im Dezember 2023 wurde bereits der zweite Einreichungs-Call gestartet.

Alle drei grenzüberschreitenden Programme waren 2023 von den Vorbereitungen der ersten Einreichmöglichkeiten, den konstituierenden Begleitausschüssen, der Entwicklung der Monitoring-Systeme, Förderfähigkeitsregeln, Selektionskriterien, Vorlagen der Förderverträge, geprägt.

Im Bereich des inter- und transnationalen Managements wurden im Jahr 2023 sonstige Aktivitäten getätigt:

- Projekteinreichungen in den Programmen: Horizon, ERASMUS+, Interreg Europe, Danube, Alpin Space
- Makroregionale Strategien (Alpenraum, Donaunraumstrategie): laufende Meetings in Arbeitsgruppen u. nationalen Komitees.
- Bratislava Umland Management: Langfristige Institutionalisierung der Kooperation durch ein gemeinsames Büro (SK, NÖ und Bgld.) in Bratislava eingeleitet.
- Internationalisierungsplattform: kontinuierlicher Informationsaustausch mit den burgenländischen Akteuren und Stakeholdern im internationalen Bereich.

Im Projekt „ECOLE“ - ECO industrial Park network fort he Alpine Regions (Programm Alpine Space) wurde eine gemeinsame Kooperation mit der Forschungs- und Innovations GmbH der Wirtschaftsagentur Burgenland gestartet.

Das Projekt „Castle Road 2.0 – Schlösserstrasse“ (Programm ELER) wurde vom Verein Zukunft Schläining übernommen.

Das Projekt „BANAP“ (Programm Interreg SI-AT 2014-20) wurde im Dezember 2023 abgeschlossen und endabgerechnet.

Das Projekt „TalentSchool“ (Programm Interreg AT-HU 2021-27) wurde mit 1.10.2023 für 3 Jahre gestartet. Inhaltlich beschäftigt sich dieses Projekt mit der Vernetzung von Schulen und der regionalen Wirtschaft zur Talentförderung in den Mittelschulen. Die teilnehmenden Schulen aus dem Burgenland kommen aus Neudörfel, Bernstein-Lockenhaus und Kohfidisch.

Im Projekt „RegioCap“ (Programm Interreg SK-AT 2021-27) fungiert die Wirtschaftsagentur Burgenland als Leadpartner. Das Projekt zielt in erster Linie darauf ab, die grenzüberschreitende Regionalentwicklung zu unterstützen, zu stärken und zu koordinieren, sowie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit relevanter Akteur:innen in thematischen Bereichen zu initiieren, die für die slowakisch-österreichische Grenzregion von Bedeutung sind und die auf der Grundlage einschlägiger strategischer Dokumente identifiziert wurden. Ein innovatives Element des Projekts ist die Kapitalisierung und das Management von Wissen. Es sollen Methoden/Ergebnisse aus bereits umgesetzten Projekten identifiziert werden, die für das kommunale Netzwerk der Grenzregion in Bezug auf die behandelten Themen relevant sein können.

Das Projekt „CodeMore“ (Programm Interreg SK-AT 2021-27). Die Wirtschaftsagentur Burgenland hat auch hier den Lead im Projekt übernommen. Der Erhalt und die Vernetzung grüner Infrastrukturen sind wichtig, um dem zunehmenden Siedlungsdruck in der Region, der mit einem Druck auf die bestehende Landnutzung und die Biodiversität einhergeht, proaktiv begegnen zu können. Ziel von Code More ist es, Erfahrungen grenzüberschreitend auszutauschen, die effektivsten Elemente aus den verschiedenen Konzepten zusammenzuführen. Ein wichtiger Punkt ist die Schaffung von dauerhaften Einrichtungen für Umwelterziehung, Besucherlenkung und Umweltinformation wie Besucherzentren und ähnliche Infrastruktur.

Im Naturpark Rosalia - Kogelberg und in der Stadt Pezinok wird in verschiedene Einrichtungen für Natur- und Umweltbildung investiert - z.B. Outdoor-Klasse, Outdoor-Bildungszentrum Pezinok usw. Für die Öffentlichkeitsarbeit wird mehrsprachiges Informationsmaterial erstellt und eine gemeinsame Konferenz abgehalten, auf der die Ergebnisse des Projekts präsentiert werden.

7.2.1. Mobilitätszentrale Burgenland (MobiZent)

Die Mobilitätszentrale Burgenland in der Wirtschaftsagentur Burgenland ist die Servicestelle des Landes Burgenland für klimafreundliche Mobilität und die Anlaufstelle zu allen Themen rund um den öffentlichen Verkehr (ÖV) - für einzelne Personen, aber auch für Kindergärten oder Schulen, Seniorenverbände, Betriebe, Gemeindevertreter:innen, Verkehrsunternehmen und Institutionen. Zudem fungiert die Mobilitätszentrale Burgenland als eine Kompetenzstelle für die Abwicklung von EU-Mobilitätsprojekten. Diese befassen sich u.a. mit der Förderung und dem Ausbau von regionaler, wie auch grenzüberschreitender Mobilität, aber auch mit der Förderung von klimaschonender Mobilität im Tourismus. Weiters hat sich die Mobilitätszentrale in diversen nationalen, interregionalen und transnationalen Programmen mit Ausschreibungen beteiligt.

Im Jahr 2023 wurde das „Radattraktivierungsprogramm“, welches für den Aus- und Neubau, sowie für qualitative Verbesserungen bestehender Wege durch Sanierungen ca. 25 Mio. Euro vorsieht (Projektlaufzeit bis Ende 2026), fortgesetzt. Allein im Jahr 2023 wurden bereits 24 Infrastrukturprojekte mit einer Gesamtlänge von ca. 36 km umgesetzt, die vom Land mit rd. 5 Mio. Euro gefördert wurden. Der Mobilitätszentrale obliegt die finanzielle und organisatorische Gesamtkoordination im Projekt.

Das Projekt „Low Carb Mobility“ (Programm Interreg AT-HU 2014-20) und das Projekt „Clean Mobility“ (Programm Interreg SK-AT) wurden abgeschlossen und endabgerechnet.

Im Rahmen des „Additionalitätsprogrammes Burgenland 2021-2027 (EFRE)“ wurde das Projekt Mobilitätszentrale Burgenland um 400.000,- Euro auf ein Gesamtbudget von 1,4 Mio. Euro aufgestockt. Bestehende Schwerpunkte, die Umsetzung der Mitmachaktion „Burgenland radelt“ bzw. diverse Marketingaktivitäten zur Radkampagne des Landes Burgenland wurden intensiviert.

Das Projekt „Transformator:in“, welches die Interessen aller Beteiligten (z.B.: Gemeinde, Ortsbevölkerung, ÖBB, etc.) betreffend geplanten Ausbau Bahnhof Deutschkreutz koordiniert, wurde mit etlichen Workshops, Aufklärungs- u. Informationsveranstaltungen fortgesetzt.



Die laufende Kundenbetreuung am Infopoint bleibt im Jahr 2023 auch weiterhin eine wichtige Aufgabe der Mobilitätszentrale Burgenland. Kund:innen bekommen hier alle möglichen Auskünfte bezüglich des öffentlichen Verkehrs, können unsere Lastenräder zum Testen reservieren oder ihre Verluste bei uns melden.

Im Dezember 2023 wurden die beiden Projekte „FAIRlagern“ (Programm Österreichische Energieagentur) und „Active2Public Transport“ (Programm Interreg Europe) genehmigt.

Im vom Klimafond der österr. Energieagentur geförderten Projekt „FAIRlagern“ geht es um die Analyse von Kommunikationsmaßnahmen und -strategien aus bestehenden Projekten und basierend darauf um die Entwicklung von fürs Burgenland maßgeschneiderte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung im Bereich der klimafreundlichen Mobilität.

Das Interreg Danube Projekt „Active2PublicTransport“ zeigt Lösungen auf, um das Potential multimodaler Mobilität zwischen Gehen, Radfahren und dem öffentlichen Verkehr im Donauraum besser zu nutzen. Dazu werden Mobilitätsdaten, politische Strategien sowie Good-Practice analysiert und innovative Pilotprojekte in neun Regionen im Donauraum getestet.

7.2.2. Interreg V-A Österreich-Ungarn AT-HU“ – Verwaltungsbehörde (VB) und Bescheinigungsbehörde (BB) – Programmverwaltung

Das Kooperationsprogramm Interreg Österreich-Ungarn (AT-HU) ist ein europäisches Förderprogramm, das die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Grenzregion stärkt, um Lösungen für gemeinsame regionale Herausforderungen zu finden. Das Programm konzentriert sich u.a. auf Projekte zu den Themen Umwelt, Mobilität, die Kooperation von KMU und die Intensivierung der Zusammenarbeit durch regionale und lokale Initiativen. Einschließlich der nationalen Mittel wurden im Kooperationsprogramm 2014-2020 mehr als 95 Mio. Euro umgesetzt. Für den Zeitraum 2021-2027 werden 62 Mio. Euro für die Förderung der Zusammenarbeit in der Grenzregion zur Verfügung stehen. Die Verwaltung des Kooperationsprogramms ist mit seiner Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde in der Wirtschaftsagentur Burgenland angesiedelt.

Zu den zentralen Aufgaben der Verwaltungsbehörde (VB) Interreg Österreich-Ungarn zählen die Umsetzung und Verwaltung des Programms in der Gesamtverantwortung gem. der VO 1303/2013 Art. 125. Die damit verbundenen Tätigkeiten sind u.a. die Abhaltung von bilateralen Begleitausschüssen (BA), die Ausstellung von EFRE-Verträgen, die Veranlassung von EFRE-Zahlungen an Begünstigte, die Zusammenarbeit mit der Prüfbehörde im Sinne der jährlichen SLC-Prüfungen und die programmspezifische Kommunikationsarbeit. Im Rahmen der Berichtspflicht gegenüber der Europäischen Kommission (EK) werden jährliche Berichte an die EK übermittelt. Weiters fällt das umfassende Finanzmanagement des Programms inkl. die Zahlungsanträge an die EK in ihre Zuständigkeit. In diesem Zusammenhang sind die Koordination mit der Bescheinigungsbehörde (BB) und der operativen Zahlstelle Austria Wirtschaftsservice (aws) von enormer Wichtigkeit.

In den Aufgabenbereich der Bescheinigungsbehörde (BB) fallen die Erstellung, Bescheinigung und Übermittlung von Zahlungsanträgen an die EK. Die Vorbereitung und Übermittlung der jährlichen Rechnungslegung des Programms liegt ebenso im Aufgabenbereich der BB.

Im Wirtschaftsjahr 2023 haben intensive Umsetzungsarbeiten für das neue Interreg Österreich-Ungarn (AT-HU) 2021-2027 begonnen. Im Dezember 2023 fand der erste genehmigende Begleitausschuss der Periode 2021-27 statt. Parallel zu den

Umsetzungsarbeiten wurden 2023 die Arbeiten zu den Förderfähigkeitsregeln, den Selektionskriterien, den Referenzdokumenten (Antragsdokumenten), dem Verwaltungs- und Kontrollsystem (VKS) abgeschlossen. Weiters wurde 2023 gem. Interreg-Verordnung auf die Erarbeitung und Verhandlung eines Memorandum of Understanding (MoU) unter den am Programm beteiligten Mitgliedsstaaten gelegt. Das Interreg Programm Österreich-Ungarn AT-HU 2014-20 befindet sich gegen Ende einer Förderperiode und wird in Kürze abgeschlossen.

7.2.3. EUROPE DIRECT Burgenland

EUROPE DIRECT Burgenland ist in ein europaweites Netzwerk der Europäischen Kommission mit über 400 Infostellen eingebunden und hat die Aufgabe, Europa auf lokaler und regionaler Ebene näher zu den Menschen zu bringen und diese in die Diskussionen über die EU, ihre Politik, ihre Prioritäten und ihre Zukunft einzubinden.

Hauptaufgabe dabei ist es, die burgenländische Bevölkerung über die Europäische Union zu informieren. Dies passiert für unterschiedliche Zielgruppen in fünf vordefinierten Kernaufgabenbereichen (Information und Einbeziehung der Bürger:innen, Kontakte zu lokalen Medien und Multiplikatoren, Sensibilisierung für sensible EU-Themen auf lokaler Ebene, die EU in der Schule und Förderung eines regionalen Netzes von Netzwerken). Die diesbezügliche Vereinbarung mit der Europäischen Kommission läuft von 1. Mai 2021 – 31. Dezember 2025.

Im Jahr 2023 wurden neben der laufenden Arbeit wie Beantwortung von gezielten EU-Anfragen, Broschüren-Versand an Schulen, Unterstützung von Schüler:innen bei deren EU-Arbeiten, folgende Aktionen durchgeführt:

Bei der EU-Gipfeltour am Geschriebenstein konnten über 60 Mitwanderer begrüßt werden, unter anderem Prof. Martin Selmayr, Landtagspräsident Robert Hergovich, LR Dr. Leonhard Schneemann, Bürgermeister, Naturparkverantwortliche, EU-Gemeinderäte und Schüler:innen aus dem BRG Oberpullendorf um zum Thema EU-Finanzpolitik zu reden und zu diskutieren.

Der EU-Bürgerdialog – EU-Zukunftsdebatte am Gymnasium und in der Akademie der Wirtschaft fand im November 2023 in Neusiedl am See statt. Mit über 100 Schüler:innen diskutierten ein Vertreter des Europäischen Auswärtigen Dienstes, eine Mitarbeiterin des Europäischen Ausschusses der Regionen, eine Ermittlerin beim Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung, Herr Bildungsdirektor und eine Mitarbeiterin von Europe Direct Burgenland über „Meine Ideen für Europa“.

Beim EU-Wientag mit Vortrag im Haus der EU und „Erlebnis Europa“ im Dezember 2023 nahmen 30 Schüler:innen aus Neusiedl am See teil. Dabei haben sie an einer Führung durch das Haus der EU einen EU-Vortrag teilgenommen und konnten im Anschluss am Rollenspiel bei „Erlebnis Europa“ teilnehmen.

Die Neuauflage der Broschüre „Europaspiel“ wurde aktualisiert. Die Vorbereitung und Einreichung des Jahreskommunikationsplan fürs Jahr 2024 wurde ebenfalls vorgenommen.

Weiters wurden bereits erste Gespräche und Vorbereitungen für gemeinsame Projekte im Jahr 2024 mit Institutionen wie dem Verbindungsbüro in Brüssel, der FH Burgenland, der PH-Bgld., der ÖGfE, der Bildungsdirektion Burgenland und Abteilungen des Landes geführt um gezielt Synergien zu Kooperationen zu den Europawahlen geführt.

8. Leuchtturmprojekte

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an Unternehmen, die durch die Unterstützung der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH ihre Projekte erfolgreich umsetzen konnten. Lassen Sie sich inspirieren!

Austria Pet Food GmbH

Die Austria Pet Food GmbH (APF) betreibt in Pöttelsdorf eines der modernsten Produktionswerke für Nassfutter für Hunde und Katzen in Europa. Als Private-Label-Hersteller beliefert Austria Pet Food (APF) internationale Handelsketten und den Fachhandel in mehr als 20 Ländern. Zu den Hauptkunden zählen Zooplus, Hofer, Spar und REWE. Jährlich werden rd. 60.000 Tonnen Nassfutter produziert. Das Unternehmen ist nach IFS (International Food Standard) zertifiziert. Im Jahr 2020 wurde neben der bestehenden Produktionslinie für CIG-Produkte, eine neue Switch-Linie für Paté-Produkte errichtet.

ATHENA Burgenland ist seit Gründung im Jahr 2013 mit 40 % an dem Unternehmen beteiligt. Darüber hinaus hat das Land Burgenland die Gründung und den Aufbau der APF mittels Investitionsförderungen und weiteren Finanzierungsinstrumenten umfassend unterstützt. So konnten bisher über 80 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der kontinuierlich steigenden Nachfrage haben sich die Gesellschafter und das Management entschlossen, einen weiteren wesentlichen Wachstumsschritt umzusetzen und die Produktionskapazität am Standort Pöttelsdorf zu verdoppeln.

Mit diesem Investitionsprojekt werden gemeinsam mit Banken, Wirtschaftsagentur Burgenland und der aws Austria Wirtschaftsservice fast 40 Mio. Euro investiert und weitere 80 Arbeitsplätze geschaffen. Erfreulicherweise können auch wesentliche Maschinen von burgenländischen Unternehmen bezogen werden.



HATWAGNER

HATWAGNER steht seit über 30 Jahren für Fleisch- und Wurstspezialitäten aus Eigenproduktion, köstliche Imbiss-Schmankerl und preiswerte Mittagsmenüs sowie persönlich zugeschnittene Buffets.

Das Unternehmen bietet höchste Qualität im Burgenland. Rinder, Kälber und Schweine bezieht HATWAGNER ausschließlich von kontrollierten regionalen Bauern. Die gezielte Auswahl der Herkunft, die strengen Kontrollen und die saubere und sorgsame Verarbeitung auf modernsten Maschinen garantieren diesen hohen Qualitätsstandard. Seit einigen Jahren ist auch frisches Wildfleisch erhältlich. Geschäftsführer Thomas Hatwagner sorgt persönlich für die Qualität auch mit Wild aus dem eigenen Revier. Die fünf Verkaufsstellen zeichnen sich durch kundenorientierte Öffnungszeiten sowie freundliches Personal aus.

Um eine kundenfreundliche Atmosphäre bei den Verkaufsstellen zu schaffen, wurde das Geschäftslokal umgebaut und somit modernisiert. Durch dieses Projekt wurden Arbeitsplätze gesichert und die Lehrlingsausbildung gewährleistet.



Hotel „Das PuchasPLUS - Kukmirn“

Auf dem Gelände der ehemaligen Brennerei und des Wohlfühlhotels Lagler in Kukmirn errichtete Josef Puchas ein neues Hotel.

Josef Puchas erwarb den Komplex 2020 von der Wirtschaftsagentur Burgenland und erweiterte das bestehende Hotel auf 50 Zimmer für insgesamt 100 Gäste. „Hier finden die Gäste einen ganz besonderen Ort für nachhaltigen Genuss, Entspannung, Wohlbefinden und vor allem Ruhe. Das ist es, was viele Gäste heutzutage suchen“, beschreibt Hotelier Josef Puchas die Philosophie des neuen Betriebes, in den insgesamt rund 12 Millionen Euro investiert wurden. Rund 40 regionale Arbeitsplätze werden durch das „PuchasPLUS - Kukmirn“ abgesichert beziehungsweise geschaffen.

„Potenzial für die Zukunft“

Mitten im malerischen Thermendreeck zwischen Blumau, Loipersdorf und Stegersbach gelegen, verfügt Kukmirn über einen attraktiven touristischen Standort, der mit dem neuen Hotel einen zentralen Anlauf- und Ausgangspunkt für Gäste bietet. „Für das Einzugsgebiet Graz, Wien, Maribor oder auch Szombathely ist dieses Urlaubsziel gut mit dem Auto erreichbar. Der Tourismus im Burgenland boomt, das ‚Genuszentrum Kukmirn‘ mit dem Hotel reiht sich in die Bewegung des Aufschwungs im burgenländischen Tourismus ein, speziell im Südburgenland. Mit dem Neu- und Zubau sehe ich enormes Potenzial für die Zukunft“, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil.

„Das PuchasPLUS – Kukmirn“

Das 4*-Adults-Only-Hotel ist exklusiv für Erwachsene ab 14 Jahren. Das neue Naturhotel befindet sich in absoluter Ruhelage, eingebettet zwischen Obstgärten, malerischen Weinbergen, naturbelassenen Mischwäldern und saftigen Wiesen. „Kukmirn ist als größte Obstbaugemeinde des Burgenlandes bekannt, Natur wird hier großgeschrieben. Das ‚PuchasPLUS - Kukmirn‘ fügt sich als Genusshotel für Erwachsene mit hoteleigenem Heurigen, einer Edeldestillerie, einer Schaubrennerei, einem südburgenländischen Genussmarkt, einer Vinothek sowie einer Indoor- und Outdoor Wellness-Oase perfekt in die Umgebung ein. Ebenso verfügt Kukmirn über eine TOP-Verkehrsanbindung – nur sieben Minuten zur neuen S7 Schnellstraße und achtmal täglich mit dem Bus von Graz mit den Verkehrsbetrieben Burgenland“, erklärt Josef Puchas.

Schaubrennerei und Brennereimuseum

Die „KUKMIRN Destillerie Puchas“ wurde bereits 2021 eröffnet und verfügt über ein Sortiment von mehr als 80 verschiedenen edlen Spirituosen. Es werden auch andere Produkte regionaler Erzeuger angeboten. Der Destillerie wurde eine neue Multifunktionshalle angeschlossen, die als Schau- und Verkostungsraum mit Schaubrennerei und Brennereimuseum sowie für Seminare dient. Der bereits bestehende Hoteltrakt wurde von 26 auf 50 Zimmer mit insgesamt knapp 100 Betten erweitert und nach neuesten Standards adaptiert, der bestehende Wellnessbereich in eine moderne Naturwellness-Oase verwandelt und um einen Zubau erweitert.



Zimmerei-Holzbau Pfeiffer e.U.

Zimmerei Holzbau Pfeiffer in Mörbisch, Bezirk Eisenstadt im wunderschönen Burgenland ist ein moderner traditioneller Holzbaubetrieb und wurde 2008 von Herrn Christoph Pfeiffer aus Liebe zum Beruf neu gegründet und wächst seitdem stetig. 2011 wurde unsere Betriebshalle in Mörbisch am See errichtet.

Zu den Leistungen der Zimmerei gehören: Dachstühle, Überdachungen, Neubau sowie Zubau aus Holz, Sanierungen von alten Dachstühlen und Trockenbauarbeiten. Durch die Zusammenarbeit mit den kompetenten Partnerfirmen können auf Wunsch auch Gesamtangebote über den kompletten Dachstuhl eingeholt werden. Neben dem Zuschnitt und der Holzbearbeitung für die eigene Produktion bietet das Unternehmen auch Lohnabbund für andere Betriebe und Privatpersonen an. Der kleine, aber erfahrene Handwerkerbetrieb, bestehend aus geschulten Facharbeitern ist stets bemüht Kundenwünsche fachgerecht umzusetzen.

Um noch präziser und effizienter arbeiten zu können, wurde die Zuschnittanlage Hundegger Speed-Cut 480 angeschafft. Diese Neuanschaffung trägt dazu bei konkurrenzfähig zu bleiben, um die bestehenden Arbeitsplätze zu sichern und die Feinstaubbelastung zu reduzieren.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH
TZE, Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt
Tel: 05/9010-210

eMail: office@wirtschaftsagentur-burgenland.at
Web: www.wirtschaftsagentur-burgenland.at

Geschäftsführer: Mag. Michael Gerbavsits
Firmensitz: Eisenstadt
Zuständiges Firmenbuchgericht: Landesgericht Eisenstadt
Firmenbuchnummer: 271796a
UID-Nummer: ATU 62 14 91 24

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Fotos®: Roland Schuller, Emmerich Mädl, Patrick Meszarits